

Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design

Sommersemester 2026



Jade Hochschule Oldenburg - Fachbereich Architektur

Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design

Sommersemester 2026

URBAN DESIGN- BACHELOR OF SCIENCE
URBAN DESIGN- MASTER OF SCIENCE

ARCHITEKTUR - BACHELOR OF ARTS
ARCHITEKTUR - MASTER OF ARTS

WAHLPFLICHTKURSE

REDAKTION
Kollegium Fachbereich Architektur
Anna Elling

TITELBILD
Prada Foundation in Mailand, Architekturbüro OMA
Foto: Andreas Oevermann 2025

REDAKTIONELLE BEITRÄGE
Für die einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Verfasser_innen verantwortlich.

Jade Hochschule Oldenburg - Fachbereich Architektur

Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design
Sommersemester 2026

URBAN DESIGN
BACHELOR OF SCIENCE

Stadt im Bestand – Neue Qualitäten für das Käthe-Kollwitz-Quartier

Urban Renewal – Käthe-Kollwitz Quarter

Urban Design

Ina-Marie Kapitola
Dr. Almut Wolff

ECTS/ SWS	10/6
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Donnerstag 14:00 - 19:00 Uhr
Raum	HB2 II-!%

Städtebauliches Entwerfen bedeutet, räumliche Strukturen so zu entwickeln, dass soziale Interaktion, Teilhabe und Lebensqualität ermöglicht werden. Im Fokus steht nicht das einzelne Gebäude, sondern das Zusammenspiel von Baukörpern, Freiräumen, Infrastrukturen und Übergängen.

Am Beispiel des Stadterneuerungsgebiets Käthe-Kollwitz-Straße/Hoffkamp in Oldenburg untersuchen die Studierenden Potenziale der Nachverdichtung und des Bauens im Bestand. Der Siedlungsrand als räumliche und soziale Schnittstelle zwischen Wohnen und Landschaft wird ebenso betrachtet wie die Entwicklung einer neuen Magistrale als Ort von Bewegung und Begegnung. Gespräche und Interviews mit Stakeholdern vor Ort ergänzen die Analyse und schärfen das Verständnis für lokale Bedürfnisse und Nutzungskonflikte. Fragen der Erschließung, mehrfachen Innenentwicklung und Freiraumqualifizierung werden in ein integriertes städtebauliches Konzept überführt.

Das Projekt vermittelt Grundlagen eigenständiger Projektbearbeitung, vertieft Analyse- und Entwurfsmethoden und stärkt Kompetenzen in Teamarbeit sowie in der präzisen grafischen und schriftlichen Darstellung und Reflexion des Entwurfsprozesses.

Urban design means developing spatial structures in ways that enable social interaction, participation, and quality of life. The focus lies not on the individual building, but on the interplay between building volumes, open spaces, infrastructures, and transitions.

Using the urban renewal area Käthe-Kollwitz-Straße/Hoffkamp in Oldenburg as a case study, students explore the potential of densification and building within existing structures. The settlement edge is examined as both a spatial and social interface between housing and landscape, alongside the development of a new magistral axis as a space of movement and encounter. Conversations and interviews with local stakeholders complement the analysis and deepen the understanding of local needs and potential land-use conflicts. Issues of access, multiple inner development, and the qualification of open spaces are translated into an integrated urban design concept.

The project provides a foundation for independent project work, deepens analytical and design methods, and strengthens competencies in teamwork as well as in the precise graphic and written presentation and reflection of the design process.



Galopprennbahn Vahr – 50 Hektar Zukunft für Bremen

Horse Racing Track Vahr- 50 hectares of future for Bremen

Urban Design

Sven Lohmeyer
Oliver Seidel

ECTS/ SWS	10/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	Bremen
Termin	Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr
Raum	

Mitten im Bremer Osten liegt die ehemalige Galopprennbahn – rund 50 Hektar potenzieller Grün-, Frei- und Entwicklungsraum zwischen Vahr und Hemelingen. Nach dem Volksentscheid von 2019 sollte hier ein Park entstehen. Angesichts wachsender Wohnungsnot wird nun erneut über eine Teilbebauung diskutiert.

Das Entwurfsprojekt begreift diese Kontroverse als Chance: Wie kann auf gesamtstädtischer Ebene verantwortungsvoll mit einer so großen innerstädtischen Fläche umgegangen werden? Welche Formen einer zeitgemäßen, sozial gerechten und klimagerechten Bebauung sind denkbar? Und welcher Park entsteht zugleich?

Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung einer klaren planerischen Haltung und eines strategischen Konzepts für das Areal im Kontext der umliegenden Stadtteile. Gesucht werden räumliche Perspektiven, die Wohnen, Arbeiten, Freiraum, soziale Infrastruktur, Mobilität, Energie, Biodiversität und neue gemeinschaftliche Nutzungen verbinden – und die Galopprennbahn zu einem identitätsstiftenden Ort für Bremen-Ost und die Gesamtstadt machen.

In the eastern part of Bremen lies the former horse racing track – around 50 hectares of potential green, open, and development space between Vahr and Hemelingen. Following the 2019 referendum, the site was intended to become a public park. In light of the growing housing shortage, however, partial development is once again under discussion.

The design project understands this controversy as an opportunity: How can such a large inner-city site be addressed responsibly at the scale of the entire city? What forms of contemporary, socially equitable, and climate-responsive development are conceivable? And what kind of park can emerge at the same time?

At the core of the project is the formulation of a clear planning position and a strategic concept for the site within the context of the surrounding neighborhoods. The aim is to explore spatial perspectives that integrate housing, work, open space, social infrastructure, mobility, energy, biodiversity, and new forms of collective use – transforming the former racetrack into a place of identity for Bremen-East and the city as a whole.



Konflikte des Alltags- Reibung erzeugt Raum

Conflicts of the Everyday – Friction as a Spatial Generator

Urban Design

Ina-Marie Kapitola
Oliver Seidel

ECTS/ SWS	8/4
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr
Raum	HB2 I-15

Stadt entsteht dort, wo Unterschiedliches aufeinandertrifft. Im öffentlichen Raum überlagern und verdichten sich Alltags, Interessen und Erwartungen – oft leise, manchmal laut, kaum je widerspruchsfrei. Konflikte sind dabei keine Störungen des urbanen Gefüges, sondern grundlegender Ausdruck städtischen Lebens und seiner Vielschichtigkeit.

Dieses Kurzprojekt versteht Konflikte als Momente erhöhter Aufmerksamkeit: als Situationen, in denen Raum an Bedeutung gewinnt und Gestaltung eine bewusste Haltung verlangt. Im Zentrum steht nicht das Glätten von Gegensätzen, sondern das präzise Beobachten, das Lesen zwischen den Linien alltäglicher Praktiken und das räumliche Übersetzen von Reibung, Überlagerung und Ambivalenz.

Ausgehend von konkreten Situationen des urbanen Alltags entstehen Interventionen, die Konflikte nicht auflösen oder unsichtbar machen, sondern ihnen eine Form geben. Ziel ist es, Aushandlung, Koexistenz und produktive Spannung als gestaltbare Qualitäten des Stadtraums sichtbar und erfahrbar zu machen.

The city emerges wherever differences meet. In public space, everyday routines, interests, and expectations overlap and condense—sometimes quietly, sometimes loudly, rarely without tension. Conflicts, in this sense, are not disruptions of urban life but intrinsic expressions of it. This short design project understands conflicts as moments of heightened attention: situations in which space gains particular significance and design requires a clear position. Rather than smoothing over contradictions, the focus lies on careful observation, on reading between the lines of everyday practices, and on translating friction, overlap, and ambivalence into spatial form. Starting from the ordinary realities of the city, students are invited to develop interventions that do not seek to erase conflict, but to articulate it—giving spatial form to negotiation, coexistence, and the productive tensions that shape urban life.



Stadt- und Regionalplanung 2

Urban and regional planning 2

Urban Design

Prof. Dr. Jan Matthias Stielike

ECTS/ SWS	4/4
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Montag 08:00 - 11:15 Uhr
Raum	HB1 E-07

Aufbauend auf dem Kurs „Stadt- und Regionalplanung I“, bei dem die räumliche Gesamtplanung auf lokaler Ebene im Vordergrund stand, erweitert dieser Kurs den Blick auf die regionale Ebene und um die Perspektiven der raumrelevanten Fachplanungen.

Kompetenzziele

Nach Abschluss des Kurses „Stadt- und Regionalplanung II“ sollten Studierende

... die Bedeutung der Raumordnung und maßgeblicher Fachplanungen für eine zukunftsfähige, nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung verstehen.

... den Wandel der Probleme und des Verständnisses von Raumordnung und maßgeblichen Fachplanungen im Laufe der Geschichte verstehen.

... Aufgabenfelder und gegenwärtige Herausforderungen der Raumordnung und maßgeblicher Fachplanungen verstehen.

... maßgebliche Akteur:innen der Raumordnung und maßgeblicher Fachplanungen sowie grundlegende formelle und informelle Beteiligungsverfahren verstehen.

... grundlegende Arbeitsweisen, Methoden sowie formelle und informelle Instrumente der Raumordnung und maßgeblicher Fachplanungen verstehen.

... Grundzüge des Raumordnungs- und des Fachplanungsrechts verstehen.

Birgit Remuss

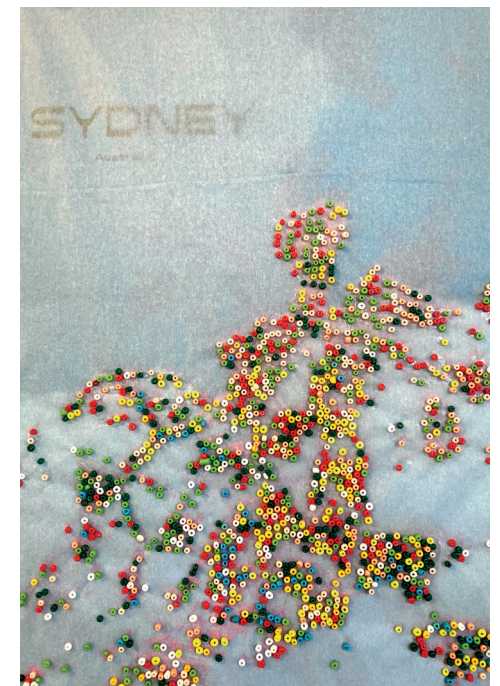
ECTS/ SWS	3/2
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Dienstag 14:45 - 16:15 Uhr
Raum	3D Labor & HB1 E-09

Die Lehrveranstaltung vermittelt eine vertiefende Auseinandersetzung mit gestalterisch-kompositorischen Prinzipien von Form, Farbe, Körper, Material, Licht und Raum mit und in analogen und digitalen Medien (Skizze, Zeichnung, Modell, Fotografie, digitale Bildmedien)

- Methoden der räumlichen Analyse und deren Visualisierung
- die vertiefende Anwendung darstellerisch-gestalterischer Methoden der Analyse, Komposition, Repräsentation, Dokumentation und Visualisierung insbesondere mit Bezug auf städtebauliche und landschaftsplanerische Fragestellungen
- Entwicklung und die gestalterische Umsetzung von räumlichen Konzepten im städtebaulichen Maßstab
- Konzeption und Visualisierung komplexer Zusammenhänge, visionärer Konzepte, futuristischer Phantasien und urbaner Möglichkeiten

The course provides an in-depth examination of the design and compositional principles of form, colour, body, material, light and space with and in analogue and digital media (sketches, drawings, models, photography, digital image media).

- *Methods of spatial analysis and their visualisation*
- *In-depth application of representational and design methods of analysis, composition, representation, documentation and visualisation, particularly in relation to urban and landscape planning issues*
- *Development and design implementation of spatial concepts on an urban scale*
- *Conception and visualisation of complex interrelationships, visionary concepts, futuristic fantasies and urban possibilities*



BSc 3.2 Visualisierung 2

Darstellen und Gestalten 2

Visualization and design

Urban Design

Robin Schliephake

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr
Raum	3D Labor & HB1 E-09

Der Kurs vermittelt den Einsatz digitaler Planungstools im Urban Design mit Fokus auf einen durchgängigen Workflow zwischen verschiedenen Programmen.

Behandelt wird, wie räumliche Daten analysiert, aufbereitet und zwischen Anwendungen ausgetauscht werden – unter anderem mit QGIS für GIS-basierte Analysen und Vectorworks für die entwurfsorientierte Weiterverarbeitung.

Die Teilnehmenden lernen, wie Daten konsistent vom Maßstab der Stadt bis zum Entwurf genutzt werden können.

Ziel ist ein effizienter, nachvollziehbarer digitaler Planungsprozess.

BSc 4.2 Theorie 2

Geschichte und Theorie des städtischen und ländlichen Raums 2

History and Theorie of urban and rural space 2

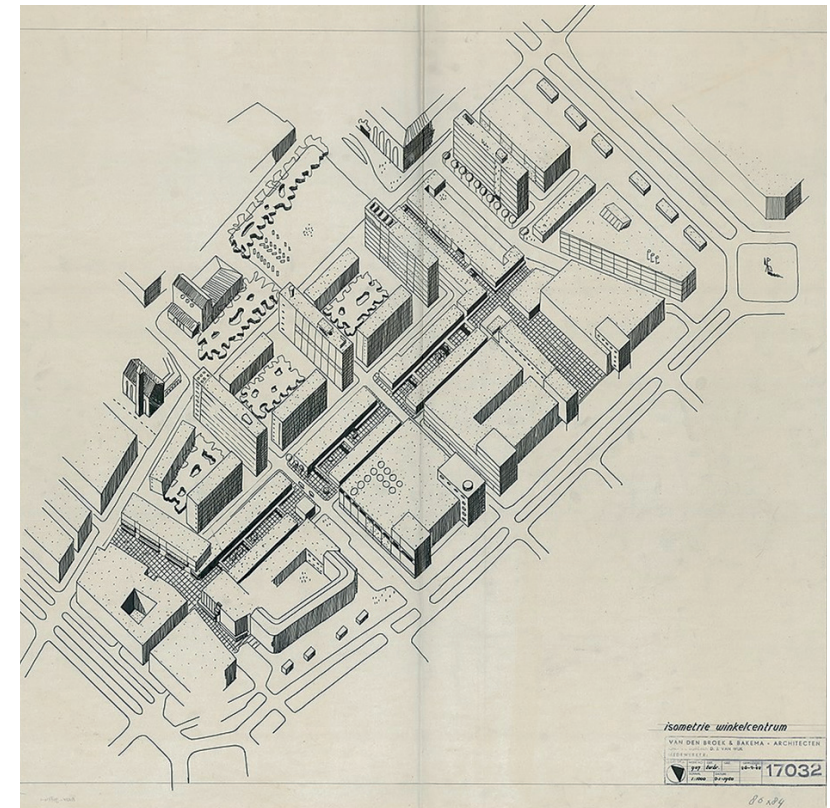
Urban Design

Dr. Lutz Robbers

ECTS/ SWS	4/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	Bike Exkursion in den Niederlanden
Termin	Mittwoch 15:15 - 17:45 Uhr
Raum	HB1 E-22

In der Vorlesung werden grundlegende historische und theoretische Positionen, Projekte und Stimmen aus dem Bereich des Städtebaus vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart behandelt. Sie setzt die Vorlesung „Theorie und Geschichte 1“ aus dem ersten Semester fort. Dabei werden die geschichtlichen Entwicklungen des Urban Design mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen verbunden. Durch die wissenschaftstheoretische Einordnung unterschiedlicher Themenfelder leitet die Vorlesung zu verschiedenen Arten des interdisziplinären, kritischen und forschenden Lernens an. Ziel der Veranstaltung ist die Schaffung inhaltlicher und methodischer Grundlagen.

The lecture covers fundamental historical and theoretical positions, projects, and voices in the field of urban design from the late 19th century to the present day. It continues on from the first semester lecture "Theory and History." The historical developments of urban design are linked to different theoretical approaches. Through the scientific-theoretical classification of different subject areas, the lecture introduces various types of interdisciplinary, critical, and research-based learning. The aim of the course is to establish a foundation in terms of content and methodology.



BSc 4.2 Theorie 2

Urban Cultral Studies 2

Urban Cultral Studies 2

Urban Design

Dr.-Ing. Agnes Müller

ECTS/ SWS	3/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Montag 14:00 - 16:30 Uhr
Raum	HB2 I-15

Wie lässt sich Urban Design denken, schreiben und erzählen? Im Kurs Urban Cultural Studies 2 tauchen wir tiefer ein in die Theorie der gebauten Umwelt und erweitern unser Verständnis von Stadt als kulturellem, historischen und globalen Phänomen. Anhand ausgewählter Entwicklungslinien städtebaulicher Praxis und aktueller theoretischer Debatten schärfen die Studierenden ihren Blick für zentrale Themen und Fragestellungen des Urban Design.

Unterschiedliche wissenschaftliche Denkweisen und kulturwissenschaftliche Ansätze bieten neue Perspektiven auf städtische und ländliche Phänomene. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Zusammenspiel von Kultur und Stadt, dazu zählen Subkulturen, Film, Kulturbauten, usw. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden in einem eigenen Podcast-Format kreativ aufbereitet und präsentiert.

How can Urban Design be conceived, written about, and narrated? In the course Urban Cultural Studies 2, we delve deeper into the theory of the built environment and expand our understanding of the city as a cultural, historical, and global phenomenon. Using selected examples in urban planning practice and current theoretical debates, students sharpen their focus on central themes and issues in urban design.

Different academic ways of thinking and cultural studies approaches offer new perspectives on urban and rural phenomena. A special focus is placed on the interplay between culture and the city, including subcultures, film, cultural buildings, etc. The results of this analysis are creatively prepared and presented in a separate podcast format.



Bau- und Planungsrecht

Building and planning law

Urban Design

Prof. Dr. Jan Matthias Stielike

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Mittwoch 11:30 - 13:00 Uhr
Raum	HB1 E-07

Der Kurs vermittelt Grundlagen des Bau- und Planungsrechts.

Kompetenzziele

Nach diesem Kurs sollten Studierende

... die Funktionen und Instrumente des Bauordnungsrechts sowie des Bauplanungs- und Raumordnungsrechts verstehen.

... die Funktionen und Instrumente des Naturschutzrechts und des Fachplanungsrechts in den Grundzügen verstehen, deren Relevanz für die städtebauliche Entwicklung beurteilen können sowie Bezüge dieser Rechtsgebiete untereinander sowie zum Bauordnungs-, Bauplanungs- und Raumordnungsrecht verstehen.

... die Funktionen und Instrumente des sonstigen Baunebenrechts in den Grundzügen verstehen, deren Relevanz für die städtebauliche Entwicklung beurteilen können sowie Bezüge zum Bauordnungs-, Bauplanungs- und Raumordnungsrecht verstehen.

... in Grundzügen beurteilen können, wie das Bauordnungs-, Bauplanungs- und Raumordnungsrecht zielgerichtet in der städtebaulichen Entwicklung eingesetzt werden kann.

... typische Aufgaben des Städtebaus mit rechtlichem Bezug bearbeiten können (Bauleitplanung, planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben).

Stadt als komplexes System

City as a complex System

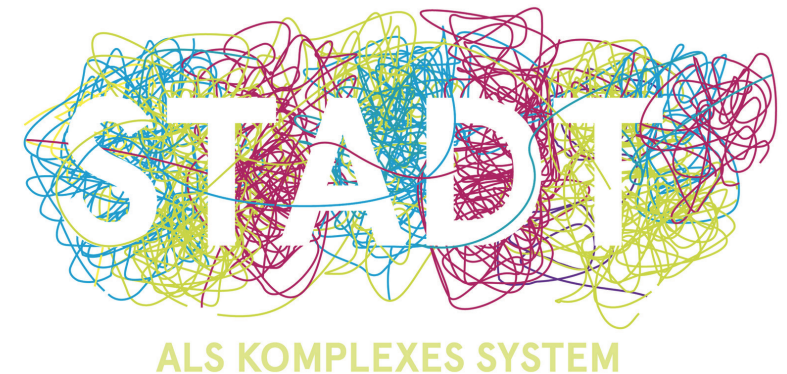
Urban Design

Dr. Daniel Bläser

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Mittwoch 13:30 - 15:00 Uhr
Raum	HB1 E-22

Im Rahmen des Moduls „Theorie 4: Nachhaltige Stadtentwicklung“ wird ein vertieftes Verständnis urbaner Räume als komplexe, dynamische und vernetzte Systeme vermittelt. Dies geschieht vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen wie Klimawandel, sozialer Ungleichheit und demografischem Wandel. Nach Maßgabe der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, insbesondere Ziel 11, wird nachhaltige Stadtentwicklung als integrativer und kontinuierlicher Transformationsprozess verstanden, der ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen verbindet. Das Modul reflektiert die Diskrepanz zwischen der zunehmenden Komplexität urbaner Realitäten und den vielfach überholten Instrumenten und Denkmodellen der Planungspraxis. Das Ziel besteht darin, Studierende dahingehend zu befähigen, nachhaltige Stadtentwicklung als kritisch-reflexiven Bezugsrahmen für Analyse, Bewertung und Konzeption urbaner Entwicklungsprozesse im Urban Design anzuwenden.

Within the module „Theory 4: Sustainable Urban Development,“ students develop a deeper understanding of urban spaces as complex, dynamic, and interconnected systems. This is explored against the backdrop of global challenges such as climate change, social inequality, and demographic shifts. In accordance with the United Nations Sustainable Development Goals, particularly Goal 11, sustainable urban development is understood as an integrative and continuous transformation process that links ecological, social, and economic dimensions. The module reflects the discrepancy between the increasing complexity of urban realities and the often outdated instruments and models of thought used in planning practice. The aim is to empower students to apply sustainable urban development as a critically reflective framework for analyzing, evaluating, and designing urban development processes within urban design.



Urban Design: Aktuelle Themen

Urban Design: current topics

Urban Design

Dr.-Ing. Agnes Müller

ECTS/ SWS	5/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Blockveranstaltungen 3.3.26 -4.3.26 10.3.-12.3.26 17.3.-18.3.26 4.4.26

Raum

Wettbewerbe sind ein zentrales Instrument im Urban Design und prägen maßgeblich, wie Entwürfe gestaltet, bewertet und letztendlich ausgewählt werden. Das Seminar vermittelt ein Verständnis für Aufbau, Ablauf und Logiken städtebaulicher Wettbewerbe anhand konkreter Beispiele und ordnet diese in aktuelle Themen und wissenschaftliche Diskurse im Urban Design ein. Reale Wettbewerbe werden analysiert, Bewertungskriterien offengelegt und Entscheidungsprozesse kritisch reflektiert. Aufbauend darauf entwickeln die Studierenden eigene Beurteilungsmaßstäbe und erproben diese in einer simulierten Jurysituation.

Competitions are a key instrument in urban design and have a decisive influence on how designs are formulated, evaluated, and finally selected. The seminar provides an understanding of the structure, process, and logic of urban design competitions using concrete examples and classifies them in relation to current topics and academic discourse in urban design. Real competitions are analyzed, evaluation criteria are disclosed, and decision-making processes are critically reflected upon. Building on this, students develop their own assessment criteria and test them in a simulated jury situation.



BSc 4.6 Theorie 6

Debatten und Methoden in zeitgenössischen Urban Studies

Debates and Methods in Contemporary Urban Studies

Urban Design

Dr.-Ing. Agnes Müller

ECTS/ SWS	5/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Termin	Montag, 16:45 - 19:15 Uhr
Raum	HB2 I-15

In dem Seminar Debatten und Methoden in zeitgenössischen Urban Studies vertiefen die Studierenden vielseitige Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und visueller Raumforschung. Sie erarbeiten vor allem ein Exposé für ihre Bachelorarbeiten, in dem sie ihre Arbeiten in wissenschaftliche Diskurse einordnen, ihre Methoden darstellen und darüber hinaus eine Gliederung und Zeitplan für die Bachelorarbeit ausarbeiten und sich gegenseitig dazu Feedback geben.

In the seminar Debates and Methods in Contemporary Urban Studies, students deepen their knowledge of a wide range of methods used in academic work and visual spatial research. They mainly develop an exposé for their bachelor's theses, in which they classify their work within academic discourse, present their methods, and develop an outline and schedule for their bachelor's thesis, providing each other with feedback.



BSc 5.2 Integratives Lab 2

Integrative LAB2

Integrative LAB2

Urban Design

Dr. Almut Wolff

ECTS/ SWS	4/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Kooperation	Projekt 1
Termin	Mittwoch 10:45- 12:15 Uhr
Raum	HB2 II-15

Im Integrative Lab 2 erkunden die Studierenden, nach dem Prinzip des forschenden Lernens, eigenständig selbst entwickelte Fragestellungen. Vermittelt werden parallel hierzu Strategien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Mit ihren Arbeiten erschließen sich die Studierenden forschend Hintergründe und neue Kompetenzen für ihre Urban Design Projekte. In der empirischen Untersuchung kommen dabei ganz unterschiedliche Mittel wie Interviews, Teilnehmende Beobachtungen, Analyse von natural-found-data oder eigene Kartierungen zum Einsatz.

In Integrative Lab 2, students explore questions they have developed themselves, based on the principle of inquiry-based learning. At the same time, they learn strategies and methods of scientific work. Through their work, students gain research-based background knowledge and new skills for their urban design projects. The empirical study uses a wide variety of methods, such as interviews, participant observation, analysis of natural-found data, and their own mapping.

Integratives Lab 4

Integrative lab 4

Architektur & Urban Design

Dr. Amirmohammad Ghavimi

ECTS/ SWS	4/2
Sprache	ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Mittwoch 8:00-11:15
Raum	3D Labor

In Labor 4 lernen die Studierenden, gemischte Forschungsmethoden für Fragen des Städtebaus zu entwerfen und durchzuführen. In Teams identifizieren die Teilnehmer ein Planungsproblem, formulieren präzise Forschungsfragen und erstellen ein Forschungsdesign, das quantitative und qualitative Ansätze kombiniert – optional unter Einbeziehung von GIS-Analysen. Geführte Workshops stärken die Fähigkeit der Studierenden, geeignete empirische Methoden auszuwählen und anzuwenden, räumliche und nicht-räumliche Daten mit Spezialsoftware zu analysieren und Ergebnisse in klaren visuellen und schriftlichen Formaten zu kommunizieren. Regelmäßige Peer-Review- und Korrektursitzungen fördern kritisches Reflektieren und kollaboratives Lernen. Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren und zu begründen, einen soliden theoretischen Rahmen zu erstellen, verschiedene Datensätze zu sammeln und zu interpretieren, ihren eigenen Forschungsprozess zu kritisieren und evidenzbasierte Erkenntnisse direkt in laufende Stadtplanungs- und Städtebauprojekte zu übertragen.

Lab 4 trains students to design and execute mixed-method research for urban-design questions. Working in teams, participants identify a planning problem, frame rigorous research questions, and craft a research design that combines quantitative and qualitative approaches—optionally integrating GIS analyses. Guided workshops strengthen students' ability to select and apply appropriate empirical methods, analyse spatial and non-spatial data with specialist software, and communicate findings in clear visual and written formats. Regular peer-review and correction sessions foster critical reflection and collaborative learning. On completion, students will be able to: formulate and justify research questions, construct a sound theoretical framework, collect and interpret diverse data sets, critique their own research process, and translate evidence-based insights directly into ongoing urban design and urban planning studio projects.



Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design

Sommersemester 2026

**URBAN DESIGN
MASTER OF SCIENCE**

Stadt verstehen und gestalten | Über das Denken in Prozessen

Understanding and shaping the city | On thinking in processes

Urban Design

Dr. Daniel Bläser

ECTS/ SWS	14/8
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	ja
Termin	Mittwoch 09:30 - 13:15 & 15:15 - 18:15
Raum	3D Labor (West)

Wie entstehen urbane Räume unter komplexen Rahmenbedingungen wirklich? Was passiert, wenn Entwurf auf Politik, Beteiligung und Verwaltung trifft? Was bedeutet es, Stadt nicht nur zu entwerfen, sondern ihre Entstehung zu gestalten?

Diesen und anderen Fragen wollen wir im Projekt II: Prozess Design auf den Grund gehen. Das Modul vermittelt ein vertieftes Verständnis von Stadtplanung und Urban Design als prozessuale, iterative und akteursgeprägte Praxis unter Bedingungen hoher Komplexität und Unsicherheit. Am Beispiel eines verdichteten urbanen Entwurfs für das ehemalige DSW21-Gelände in Dortmund wird Planung als Zusammenspiel räumlicher Gestaltung, institutioneller Rahmenbedingungen und politisch-gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse verstanden. Aufbauend auf dem Design-Thinking-Ansatz werden Planungsprozesse als offene, lernende und anpassungsfähige Systeme bearbeitet, in denen Entwurf, Analyse und Reflexion eng miteinander verknüpft sind. Das Modul reflektiert die Diskrepanz zwischen der wachsenden Komplexität urbaner Transformationsaufgaben und häufig linearen Planungslogiken. Ziel ist es, Studierende zu

befähigen, Entwurfs- und Planungsprozesse kritisch zu analysieren, prozessorientiert zu gestalten und räumliche Konzepte in realitätsnahe stadtplanerische Prozesse des Urban Design zu integrieren.

How do urban spaces truly emerge under complex conditions? What happens when design meets politics, participation, and administration? What does it mean not only to design a city, but to shape its very creation? We aim to explore these and other questions in Project II: Process Design. This module provides a deeper understanding of urban planning and design as a process-oriented, iterative, and stakeholder-driven practice under conditions of high complexity and uncertainty. Using the example of a compact urban design for the former DSW21 site in Dortmund, planning is understood as an interplay of spatial design, institutional frameworks, and socio-political negotiation processes. Building on the design thinking approach, planning processes are examined as open, learning, and adaptable systems in which design, analysis, and reflection are closely intertwined. The module reflects the discrepancy between the growing complexity of urban transformation tasks and often linear planning logics. The aim is to enable students to critically analyze design and planning processes, to design them in a process-oriented manner, and to integrate spatial concepts into realistic urban planning processes of urban design.



Perspektiven der Raumplanung

Perspectives of spatial planning

Urban Design

Prof. Dr. Jan Matthias Stielike

ECTS/ SWS	4/3
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Montag 13:15 - 15:30 Uhr
Raum	HB1 E-07

Der Kurs befasst sich mit dem Beitrag der Stadt- und Regionalplanung zur nachhaltigkeitsorientierten Transformation.

Nach diesem Kurs sollten Studierende

... vertraut sein mit Theorien gesellschaftlicher Transformation.

... vertraut sein mit den räumlichen Auswirkungen demographischer Wachstums- und Schrumpfungsprozesse und sollten daraus für den konkreten Fall resultierende Anforderungen beurteilen können.

... vertraut sein mit den räumlichen Auswirkungen von Digitalisierungsprozessen und sollten daraus für den konkreten Fall resultierende Anforderungen beurteilen können.

... vertraut sein mit Zielen und Maßnahmen des Klimaschutzes sowie den räumlichen Auswirkungen des Klimawandels und sollten daraus für den konkreten Fall resultierende Anforderungen beurteilen können.

... vertraut sein mit Zielen und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität und sollten daraus für den konkreten Fall resultierende Anforderungen beurteilen können.

... vertraut sein mit räumlichen Auswirkungen von De- und Reterritorialisierungsprozessen und sollten daraus für den konkreten Fall resultierende Anforderungen beurteilen können.

... vertraut sein mit transdisziplinären Ansätzen zur Gestaltung gesellschaftlicher Transformationsprozesse.

Planungswerkzeuge II

Planning tools 2

Urban Design

Tomer Shachaf

ECTS/ SWS	4/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Freitag 13:00 - 18:00 Uhr
Raum	3D Labor

Die Lehrveranstaltung vermittelt:

- vertiefende theoretische Fragestellungen der städtebaulich relevanten Geoinformatik
- fortgeschrittene Geoinformationsanwendungen im Bereich der nachhaltigen Stadtplanung
- geodätisch-kartografische Wissen
- vertiefende Perspektiven der städtebaubezogenen Datengewinnung mittels Datenbanken
- Methoden der Datenanalyse
- Integration von geoinformatischen Daten in CAD und BIM Anwendungen
- Praktiken der Simulation und Modellierung von städtebaulichen Szenarios

The course teaches:

- *in-depth theoretical questions of geoinformatics relevant to urban development*
- *advanced geoinformation applications in the field of sustainable urban planning*
- *geodetic-cartographic knowledge*
- *in-depth perspectives on urban development-related data acquisition using databases*
- *methods of data analysis*
- *Integration of geoinformatics data into CAD and BIM applications*
- *Practices of simulation and modeling of urban planning scenarios*

Forschungsseminar I

Research Seminar

Urban Design

Dr. Lutz Robbers

ECTS/ SWS	4/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Montag 13:15 - 15:30 Uhr
Raum	HB2 II-17A

Das Seminar behandelt aktuelle Forschungsfragen aus den Urban Design Studies.

Im Mittelpunkt stehen zukunftsgerichtete Themen zeitgenössischen Denkens und heutiger urbaner Planung. Anhand der Lektüre von Forschungsarbeiten und der Analyse relevanter städtebaulicher Projekte machen sich die Teilnehmenden mit dem aktuellen Wissensfeld vertraut und lokalisieren im Verlauf der Lehrveranstaltung ihre eigene Position innerhalb dieses Forschungsfeldes.

Die Einübung von und Diskussion über Methoden und Medien urbaner Forschung und Praxis wird verbunden mit der Absicht, Studierende aktiv zur Entwicklung eigener wissenschaftlicher und operativer Fragestellungen anzuleiten.

Die Studierenden entwickeln eine von den eigenen Interessen geleitete Kursarbeit, deren Fortschritt im Fortgang des Seminars präsentiert wird.

Ziel des Seminars ist die Vorbereitung der individuellen wissenschaftlichen Master-Thesis.

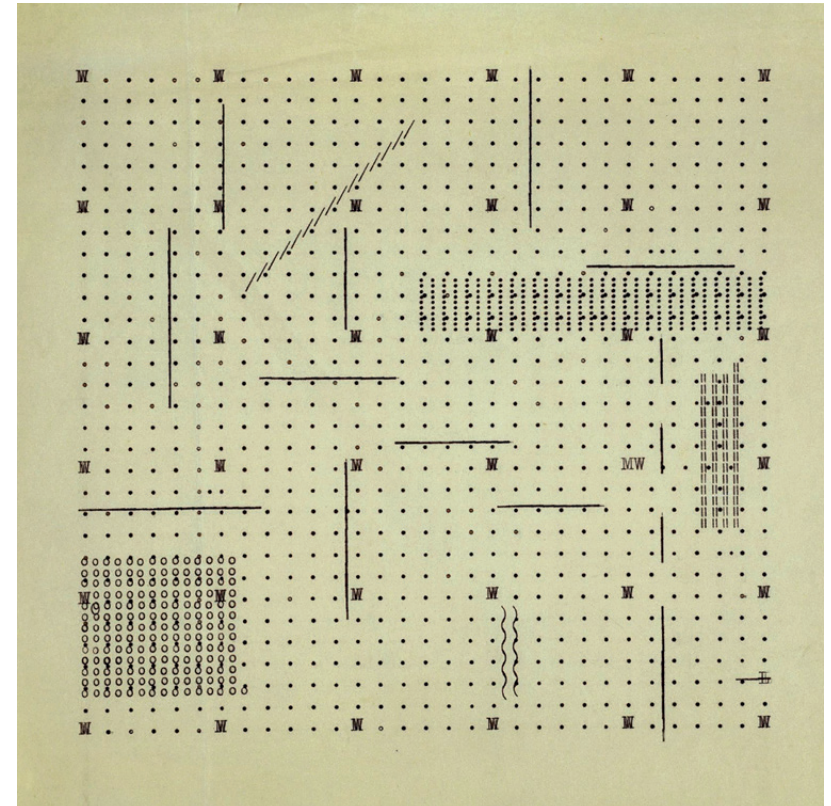
The seminar deals with current research questions in urban design studies.

The focus is on future-oriented topics in contemporary thinking and today's urban planning.

By reading research papers and analyzing relevant urban development projects, participants familiarize themselves with the current field of knowledge and, in the course of the course, locate their own position within this field of research.

Practicing and discussing methods and media of urban research and practice is combined with the intention of actively guiding students to develop their own scientific and operational questions. Students develop a course assignment guided by their own interests, the progress of which is presented as the seminar progresses.

The aim of the seminar is to prepare students for their individual scientific master's thesis.



Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design

Sommersemester 2026

**ARCHITEKTUR
BACHELOR OF ARTS**

BA 1.2 Entwerfen 2

Stadt(T)räume

city dreamings

Architektur

Volker Droste
Andreas Oevermann
Scott Pollock
Birgit Remuss
Prof. Dr. Karsten Schubert

ECTS/ SWS	8/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Mittwoch oder Donnerstag 11:30 - 17:15 Uhr
Raum	E-08, E-09, E24, E-10, E-11

Im 1. Semester haben wir uns im Fach Entwerfen 1 mit Einzelaspekten der Architektur beschäftigt, aber noch kein architektonisches Projekt im eigentlichen Sinn geplant. Im 2. Semester entwerfen Sie in Entwerfen 2 zum ersten Mal ein Gebäude im umfassend architektonischen Sinn, d. h.: es kommen zum ersten Mal Nutzungen und Funktionen ins Spiel. Hinzu kommt zum ersten Mal ein städtischer Ort: Ihre Studienstadt Oldenburg. Die Entwurfsarbeit beginnt mit der Recherche zur Geschichte der 1108 erstmals als Aldenburg urkundlich erwähnten ehemaligen Residenzstadt. Uns interessieren die wesentlichen Merkmale der Stadt: ihre bauliche Dichte, ihre öffentlichen Einrichtungen, ihre Verkehrsinfrastruktur, ihre Stadtplätze und Parks, ihre Architektur. Schließlich erarbeiten Sie für einen konkreten Ort einen Vorschlag für die Zukunft Ihrer Stadt und formulieren damit Ihren Traum für das zukünftige Oldenburg.

Mögliche Themen werden dabei sein:

- Wie lässt sich Natur in die Stadt integrieren? Wie lässt sich Nachhaltigkeit umsetzen?
- Wie sehen zukunftsfähige Energie- und Mobilitätskonzepte aus?
- Wo und wie können sich die Stadtbewohner_innen treffen und austauschen?
- Wie lassen sich die verändernden gesellschaftlichen Bedingungen (z. B. die Auflösung familiärer und religiöser Bindungen) in zukunftsfähige Bauten abbilden?

In the first semester, in the BA 1.1 Design 1 course, we explored individual aspects of architecture, but didn't yet plan a complete architectural project. In the second semester, you will design a building in the comprehensive architectural sense for the first time, meaning that uses and functions, as well as an urban space in your university town of Oldenburg, will come into play. The design work begins with research into the history of this former residential city, first documented as Aldenburg in 1108. As aspiring architects, we are particularly interested in the city's essential characteristics that influence our work: its architecture and building density, its institutions, its transportation infrastructure, its squares and parks—in short, we research and get to know the city intimately. And we learn methods to read and interpret it architecturally and spatially. The construction of a 1:200 scale model of the city center, to which all five groups contribute collectively, also helps us in this process.



BA 1.4 Entwerfen 4

Ort der Kunst

Places of Art

Architektur

Sohrab Zafari

ECTS/ SWS	9/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Dienstag 16:00 - 21:00 Uhr
Raum	HB1 E-24

Ca. eine Autostunde von Berlin entfernt liegt Bad Saarow, die größte Gemeinde am Scharmützelsee im Landkreis Oder-Spree, Brandenburg. Heute als staatlich anerkannter Kurort bekannt, war Bad Saarow in den 1920er-Jahren zugleich ein Treffpunkt der kulturellen Moderne. Künstler, Architekten und Intellektuelle der Weimarer Republik nutzten den Ort als Rückzugs- und Inspirationsraum, bevor diese Entwicklung mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 abrupt endete.

An diese historische Phase knüpft unsere Semesterarbeit an: Auf einem über 7.000 m² großen Seegrundstück außerhalb der gewachsenen Struktur Bad Saarows sollen Entwürfe für einen besonderen Ort der zeitgenössischen Kunst entstehen.

Ziel ist es, durch Atelier- und Galeriegebäude bzw. ein Museum sowie Veranstaltungsräume und Gastronomie atmosphärisch dichte Räume für Kunst und Begegnung zu schaffen, die gleichzeitig die umgebene Natur und Freiräume in das Konzept einbeziehen und so einen neuen inspirierenden und lebendigen Ort gestalten.



Banter Kirche 2030

Banter Church 2030

Architektur

Prof. Björn Kaiser

ECTS/ SWS	9/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Montag 14:00 - 19:00 Uhr
Raum	HB1 E1-0

Der neugotische Bau der Banter Kirche aus dem Jahr 1899-1900 bildet das Zentrum des „Quartier Banter Kirche“ in Wilhelmshaven und prägt weit sichtbar das Stadtbild. Ursprünglich als Gemeinde für die Werftarbeiter-siedlung Bant gegründet, steht die Kirchengemeinde Bant heute, wie viele andere Kirchengemeinden in Deutschland auch, vor der Herausforderung eines beschleunigten Mitgliederschwunds. Damit verbunden sind abnehmende finanzielle Mittel zur Erhaltung des kirchlichen Gebäudebestands und damit ggf. auch die Notwendigkeit, sich von Gebäuden zu trennen, die bisher dem Gemeindeleben und der Diakonie dienen.

Zur langfristigen Sicherung der denkmalgeschützten Kirche sieht die Kirchengemeinde deshalb die Notwendigkeit (und Chance zugleich) darin, die bisher im umgebenden „Quartier Banter Kirche“ vorhandenen Nutzungen ebenfalls in der Kirche unterzubringen.

Die Entwurfsaufgabe „Banter Kirche 2030“ besteht darin, diesen Anforderungen durch die Planung neuer Ein- und ggf. Anbauten im bzw. am Kirchengebäude gerecht zu werden.

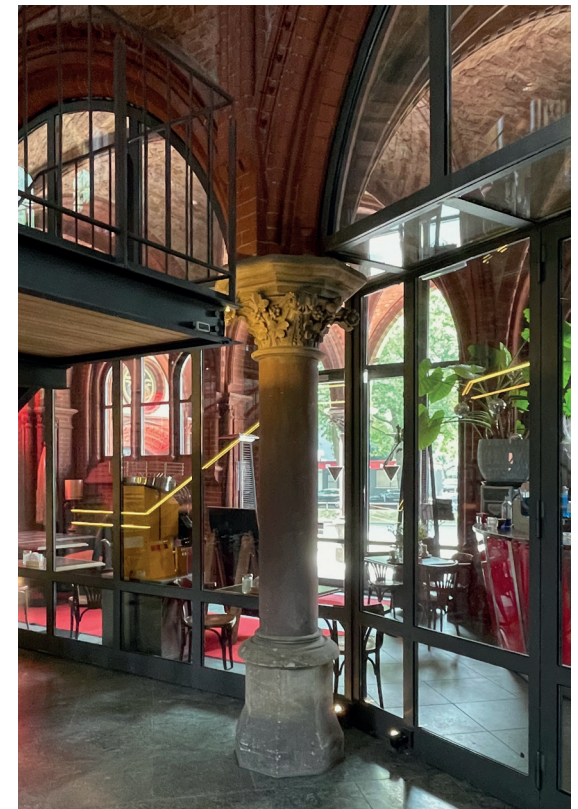
Banter Church 2030

The neo-Gothic Banter Church, built between 1899 and 1900, forms the centre of the „Quartier Banter Kirche“ district in Wilhelmshaven and is a prominent feature of the cityscape. Originally founded as a parish for the Bant shipyard workers' settlement, the Bant parish, like many other parishes in Germany, is now facing the challenge of an accelerated decline in membership. This is associated with declining financial resources for maintaining church buildings and, in some cases, the need to dispose of buildings that have previously served parish life and social welfare work.

In order to secure the long-term future of the listed church, the parish therefore sees a necessity (and at the same time an opportunity) to accommodate the uses previously available in the surrounding „Quartier Banter Kirche“ within the church itself.

The design task „Banter Church 2030“ consists of meeting these requirements by planning new additions and, if necessary, extensions to the church building.

Translated with DeepL.com (free version)



BA 1.4 Entwerfen 4

FOTOMUSEUM OLDENBURG MUSEUM OF PHOTOGRAPHY

Architektur

Birgit Remuss

ECTS/ SWS	9/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	Tagesexkursion nach Hamburg
Termin	Montag 14:00 - 19:00 Uhr
Raum	HB1 E-11

Das „Museum für Fotografie Oldenburg“ soll Fotokunst auf hohem internationalem Niveau präsentieren. Wechselnde Ausstellungen zum Medium Fotografie in breiter thematischer Vielfalt sollen sowohl Werke renommierter Künstler präsentieren als auch junge Talente fördern. Zusätzlich wird Raum für Veranstaltungen rund um die Fotografie geschaffen und ein öffentlich zugängliches Café geplant.

Das Projekt beinhaltet den Entwurf des Museums und der daran anschließenden Stadt-Räume zwischen der Rosenstrasse 10 und dem sogenannten Quartiersplatz an der Kulturetage. Der Platz soll als neue Quartiersmitte dienen und als Aufenthalts- und Veranstaltungsfläche genutzt werden.

Es gilt das Gebäudevolumen in den stadträumlichen Kontext mit den vorhandenen Wohngebäuden und kulturell genutzten Gebäuden zu integrieren. Hierbei sind neben der Ausstellungsgestaltung die Belichtung, Wegeführungen und Platzgestaltung, Eingangs- und Außenbereiche zu beachten.

Die Bearbeitung erfolgt in Teams von jeweils 2 Studierenden.

Abgabeleistungen:

Grundrisse, Aufrisse, Schnitte, Skizzen, Perspektiven und Modelle M1:500, M 1:200 und ggf. 1:100

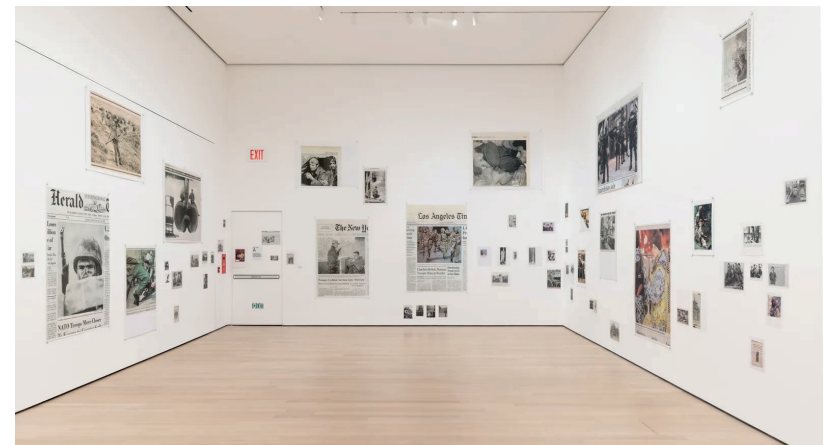
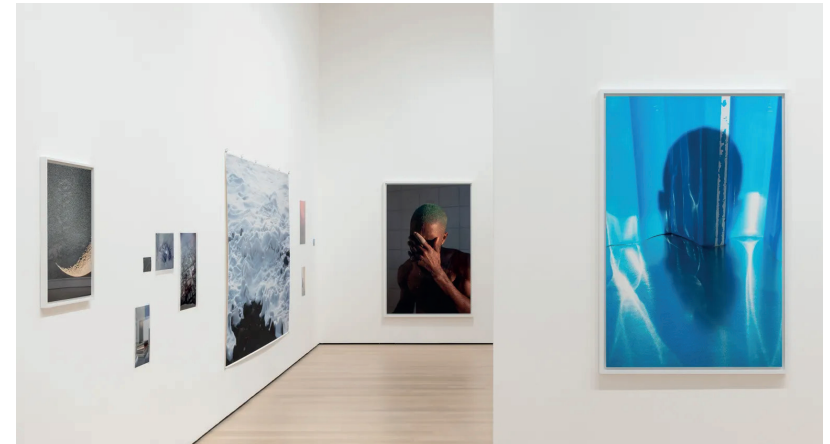
The Museum of Photography Oldenburg aims to present photographic art at a high international level. Changing exhibitions on the medium of photography covering a wide range of themes will show works by renowned artists and promote young talent. In addition, a public accessible cafe and space for events related to photography will be created.

The project includes the design of the museum and the adjacent urban spaces between Rosenstrasse 10 and the so-called Quartiersplatz at the Kulturetage. The square is to serve as the new centre of the neighbourhood and be used as a recreational and event space.

The aim is to integrate the building volume into the urban context with the existing residential and cultural buildings. In addition to the exhibition design, attention must be paid to lighting, pathways and square design, entrance and outdoor areas.

The work will be carried out in teams of 2 students.

Deliverables: Floor plans, elevations, sections, sketches, perspectives and models M1:500, M 1:200 and, if necessary, 1:100.



aus wallpaper.com Installation view of Wolfgang Tillmans: 'To look without fear', on view at The Museum of Modern Art, New York from September 12, 2022 – January 1, 2023. Photography: Emile Askey. (Image credit: Emile Askey)
Aus: wallpaper.com Installation view of Wolfgang Tillmans: 'To look without fear', on view at The Museum of Modern Art, New York from September 12, 2022 – January 1, 2023. Photography: Emile Askey__ (Image credit: Emile Askey)

BA 1.4 Entwerfen 4

Ctrl+Alt Reset

Ctrl+Alt Reset

Architektur

Scott Pollock

ECTS/ SWS	9/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	Deutschland, Schweiz, Südfrankreich
Termin	Montag 14:00 - 19:00 Uhr
Raum	HB1 E-24

Klöster sind seit Jahrhunderten Orte der Besinnung, Lehre und Ruhe in vielen Kulturen und Religionen. Heute sind Orte der Einkehr mit Fokus auf das Wesentliche aufgrund von Überfluss, Ablenkung und Reizüberflutung selten geworden.

Versteckte Rückzugsorte sind wichtig, um das Bedürfnis nach Extrovertiertheit und Zugänglichkeit zur Außenwelt mit Introvertiertheit und Einkehr nach Innen auszugleichen. Welche räumlichen und inhaltlichen Strukturen braucht es, um sich in Abgeschlossenheit zu fokussieren, zur Ruhe zu kommen, sich auszutauschen, zu kochen und essen, zu lehren, lernen und wieder ein entschleunigtes Leben zu führen?

Entwerfen Sie sakrale Orte neu, indem Sie ihre wesentlichen Bestandteile hinterfragen. Überlegen Sie, ob eine religiöse Bindung notwendig ist. Achten Sie auf Licht und Schatten, gute Akustik und die Verwendung lokaler Materialien.

For centuries, monasteries have been places of reflection, learning, and tranquility in many cultures and religions. Today, places of retreat with a focus on the essentials have become rare due to excess, distraction, and sensory overload.

Hidden retreats are important for balancing the need for extroversion and accessibility to the outside world with introversion and inner reflection. What spatial and content structures are needed to focus in seclusion, to find peace, to exchange ideas, to cook and eat, to teach, to learn, and to lead a slower-paced life again?

Redesign sacred places by questioning their essential components. Consider whether a religious connection is necessary. Pay attention to light and shadow, good acoustics, and the use of local materials.



BSc 1.6 Kurzprojekte

Empfangsgebäude einer Discgolf-Anlage mit Hostel

Reception building of a discgolf-course with hostel

Architektur

Thomas Schreiber

ECTS/ SWS	8/6
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Dienstag 14:45 - 19:45 Uhr 10.03. - 21.04.2026
Raum	HB 2 I-15



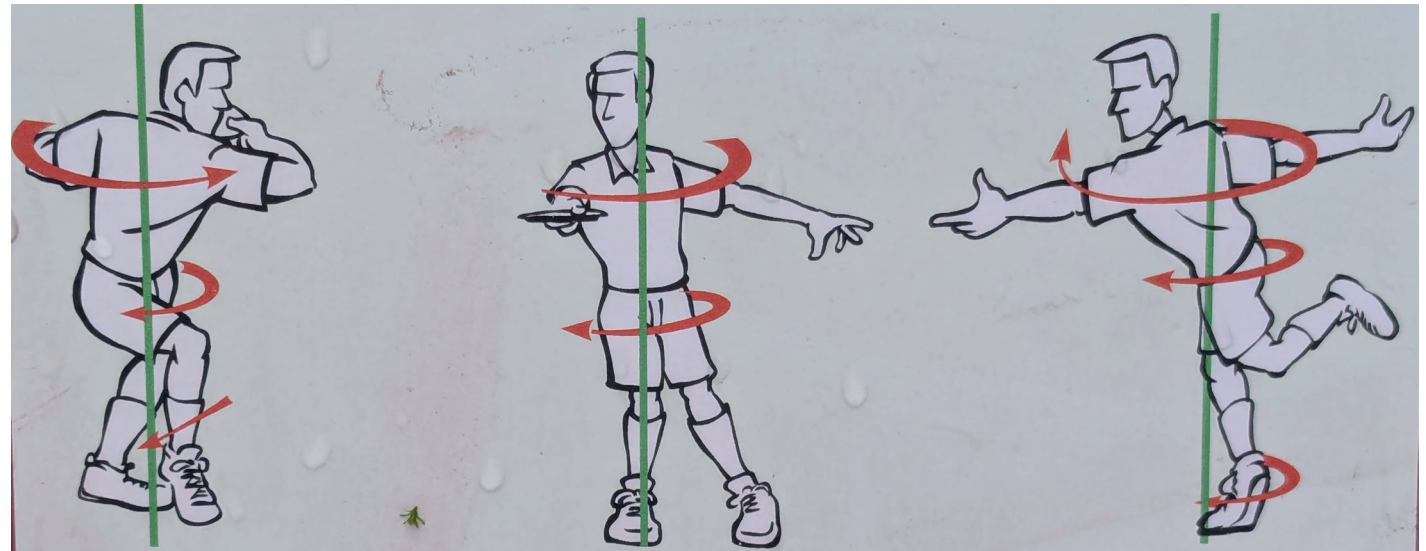
Discgolf ist ein Frisbeesportspiel, bei dem von einem festgelegten Abwurfpunkt mit möglichst wenigen Versuchen Frisbees in Körbe geworfen werden. In Skandinavien ist diese Sportart schon sehr verbreitet, in Deutschland führt sie noch ein Nischendasein. Im Mittelmeerraum ist sie noch weitgehend unbekannt.

Das soll sich ändern: Einige engagierte Discgolf-Fans haben auf der iberischen Halbinsel einen Kurs aufgebaut, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

Für eine angemessene Versorgung der Discgolfer dort muss einfache Infrastruktur entstehen.

Es ist ein Empfangsgebäude mit kleinem Hostel (10 Zimmer) zu entwerfen, das in die hügelige und bewaldete Landschaft eingebettet werden soll.

Diese Entwurfsaufgabe hat also einen großen landschaftsplanerischen Anteil.



BA 1.6 Kurzprojekte

Pavillon „Die Zukunft der Stadt von Morgen“

Pavilion „The Future of the City of Tomorrow“

Architektur

Andreas Oevermann

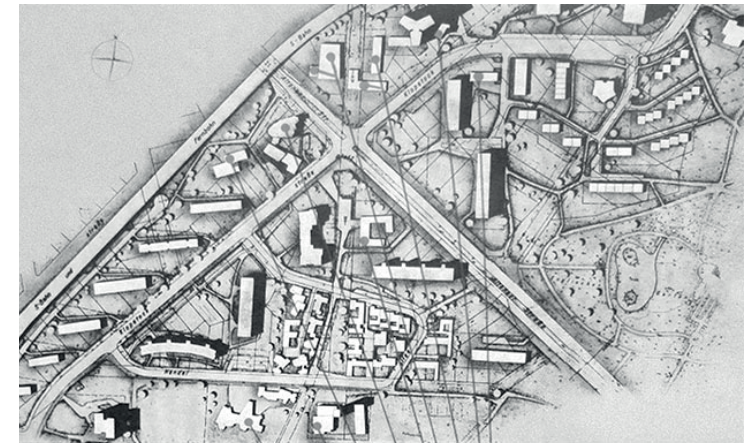
ECTS/ SWS	8/6
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Freitag 08:45 - 13:45 Uhr
Raum	HB2 II-17A

Das Hansaviertel im Berliner Tiergarten war im Jahr 1957 das kulturpolitische Aushängeschild der westdeutschen Bundesrepublik und verstand sich als liberale Antwort auf die wenige Jahre vorher im Osten Berlins gebaute Stalinallee (heute Karl-Marx-Allee). Mit großem Aufwand wurde in einer temporären Ausstellungshalle die „Wohnung von morgen“ gefeiert. Vom Ku-Damm schwebte sanft eine Seilbahn ins Viertel, geschätzt 1.300.000 Menschen besuchten die Ausstellungen und die Wohnbauten international renommierter Architekten in einem parkähnlichen Ambiente.

Aber auch die Zukunft kommt in die Jahre. Heute steht das Viertel unter Denkmalschutz, aber es gibt keinen Ort (mehr), an dem man sich einerseits über die Entstehungsgeschichte des Viertels informieren könnte, andererseits aber auch über die Weiterentwicklung der Stadt- und Wohnideen der Zweiten Moderne in Zeiten der Klimaveränderung nachdenken könnte. Diesen Ort als transportablen Ausstellungspavillon zu entwerfen, der jederzeit an den neuralgischen Stellen des Viertels auf- und wieder abgebaut werden kann, ist die Aufgabe des Kurzprojekts im Bachelorsemester.

In 1957, the Hansaviertel district in Berlin's Tiergarten was the cultural flagship of West Germany, conceived as a liberal response to the Stalinallee (now Karl-Marx-Allee) built in East Berlin just a few years earlier. A temporary exhibition hall was used to celebrate the „apartment of tomorrow“ with great fanfare. A cable car gently descended from Kurfürstendamm into the district, and an estimated 1,300,000 people visited the exhibitions and the residential buildings designed by internationally renowned architects in a park-like setting.

But even the future ages. Today, the district is a protected historical monument, but there is no longer a place where one can learn about the district's history while simultaneously reflecting on the evolution of urban and housing concepts from the Second Modernism movement in the age of climate change. Designing this space—a transportable exhibition pavilion that can be erected and dismantled at key locations within the district—is the task of this short project in the bachelor's semester.



BA 1.6 Kurzprojekte

MAGIC WALL

MAGIC WALL

Architektur

Prof. Volker Katthagen

ECTS/ SWS	4/4
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Kooperation	Oldenburger Kunstschule e.V., Stadtplanungsamt Oldenburg
Termin	Freitag 08:45 - 13:45 Uhr
Raum	HB2 II-17A

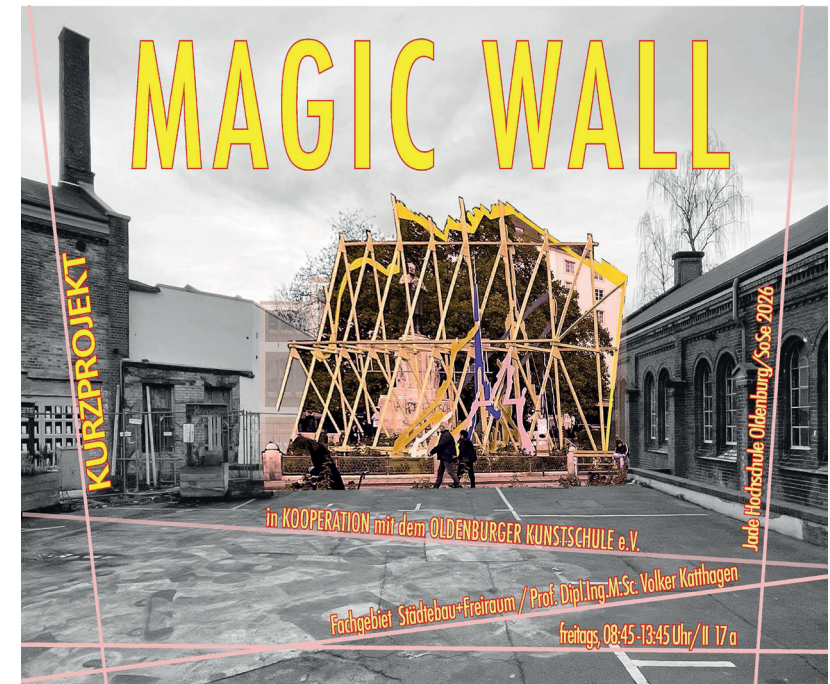
Der Platz zwischen der ExHalle des Oldenburgischen Staatstheaters und dem Kulturzentrum Bauwerkhalle öffnet sich gen Osten zum Pferdemarkt. Richtung Westen erscheint der Platzraumabschluss unbefriedigend. Der Blick fällt von einem schadhafte Ziegelmäuerchen auf tieferliegende Parkplatzflächen sowie Rückseiten der Bebauungen entlang der Ziegelhofstraße. Studierende der Jade Hochschule Oldenburg entwickeln in Kooperation mit Schüler*innen der Oldenburger Kunstschule e.V. entlang dieser Mauer eine sogenannte „Magic Wall“, um einen neuen aktiven Raumabschluss für den Platz zu testen.

Angedacht als flexible Raumstruktur - deren Felder auf verschiedene Art und Weise bespielt werden - z.B. gerahmter Ausblick, Pflanzungen, Farbflächen, Sitzen, Treffen etc. - soll diese dreidimensionale Struktur als kommunikativer Begegnungsort wie auch als platzräumliches Testlabor funktionieren.

Die Struktur wird ca. 15m Länge, ca. 3m Höhe, ca. 1m Tiefe haben und soll eine aus einer simplen und reversiblen Holzkonstruktion (Dachlatten, Schichtbretter u.ä.),

bestehen, die ohne Eingriffe in die bestehende Bausubstanz (z.B. mittels Verklammerungen u.ä.) auskommen soll. MagicWall wird in den ersten Aprilwochen aufgebaut und eröffnet und ca. Ende September wieder abgebaut werden.

The square between ExHalle (of the Oldenburg State Theatre's) and culture center Bauwerkhalle opens to the east towards the Pferdemarkt. To the west, the square's boundary appears unsatisfactory. Students from Jade University of Applied Sciences in Oldenburg, in cooperation with pupils from the Oldenburg Art School, are developing a so-called „Magic Wall“ along this wall to test a new, active spatial boundary for the square. Conceived as a flexible spatial structure—whose sections can be used in various ways, such as framed views, plantings, colored surfaces, seating, and meeting places—this three-dimensional structure is intended to function as a communicative meeting place as well as a spatial test laboratory. Conceived as a flexible spatial structure—whose sections can be used in various ways, such as framed views, plantings, colored surfaces, seating, and meeting places—this three-dimensional structure is intended to function as a communicative meeting place as well as a spatial test laboratory. The structure will be approximately 15m long, 3m high, and 1m deep, and will consist of a simple and reversible wooden construction (roof battens, laminated boards, etc.) that will require no modifications to the existing building structure (e.g., using clamps, etc.). MagicWall will be erected and opened in the first weeks of April and dismantled again around the end of September.



BA 2.2 Konstruieren 2

Neue Mitte für das Hermann-Ehlers-Quartier

New center for the Hermann-Ehlers-Quartier

Architektur

Prof. Jürgen Arendt
Prof. Björn Kaiser
Thomas Schreiber
Hendrik Beidersandwich
Katharina Heyen
Andreas Hauthal

ECTS/ SWS	7/5
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Exkursion	Exkursion Hamburg, Lübeck
Termin	Dienstag 8:00 bis 13:45 Uhr
Raum	E 24, E 8, E 9, E 10, E 11

Aufbauend auf einem bestehenden Entwurf, der das Hermann Ehlers Haus und das angrenzende Quartier im Sinne einer Revitalisierung und Neuausrichtung betrachtet, sollen die Studierenden den zentralen Mittelpunkt des Quartiers neu definieren und durch ein Quartiershaus ergänzen.

Dieses Gebäude soll dabei nicht nur im übertragenen Sinne als verbindendes Element innerhalb des Quartiers wirken, sondern auch baulich die zwei unterschiedlichen Geländeniveaus miteinander verknüpfen und ausgleichen.

Um die neue Quartiersmitte deutlich hervorzuheben, wird ein Gebäude angestrebt, das sich bewusst gestalterisch von den umliegenden Bestandsbauten absetzt. Vorgesehen ist daher eine Konstruktion in Holzbauweise

mit geneigtem Dach. Die definierten Gebäudeparameter stellen sicher, dass trotz der markanten Erscheinung eine angemessene Maßstäblichkeit gewahrt bleibt und sich das Gebäude städtebaulich in das Quartier einfügt.

Neben wenigen weiteren Rahmenbedingungen – insbesondere zur Barrierefreiheit – entwickeln die Studierenden nach einer vertieften Analyse eigenständig eine geeignete Nutzung, die das Gemeinschaftsgefühl stärkt und der Bedeutung eines Quartiershauses gerecht wird.



BA 2.4 Konstruieren 4

Wohnen +

Living+

Architektur

Dieter Evers
Prof. Sven Martens
Andreas Oevermann
Prof. Georg Seegräber
Sohrab Zafari

ECTS/ SWS	7/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Mittwoch 09:45 - 14:45 Uhr
Raum	E-24, E-09, E-11, II-10, II-11

Das Fach Konstruieren 4 greift die im Wintersemester im Fach BA 1.3 Entwerfen 3 & BA 2.3 Konstruieren 3 entstandenen Entwürfe auf und vertieft diese im Hinblick auf entwurfsspezifische Konstruktionen.

In den Vorlesungen und Seminaren werden Konstruktionen und Details in ihrer Komplexität behandelt, indem der Zusammenhang von funktionalen, technisch-konstruktiven, bauphysikalischen und gestalterisch-atmosphärischen Anforderungen deutlich wird. Immer geht es dabei um die Vermittlung von Prinzipien des Konstruierens und die Entwicklung von Details in Abhängigkeit vom Entwurfsgedanken.

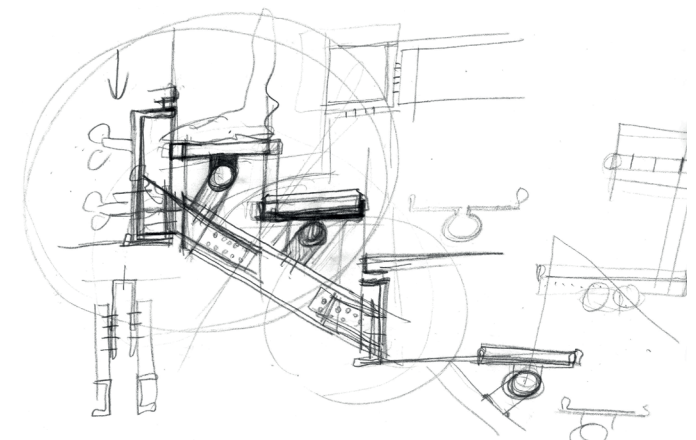
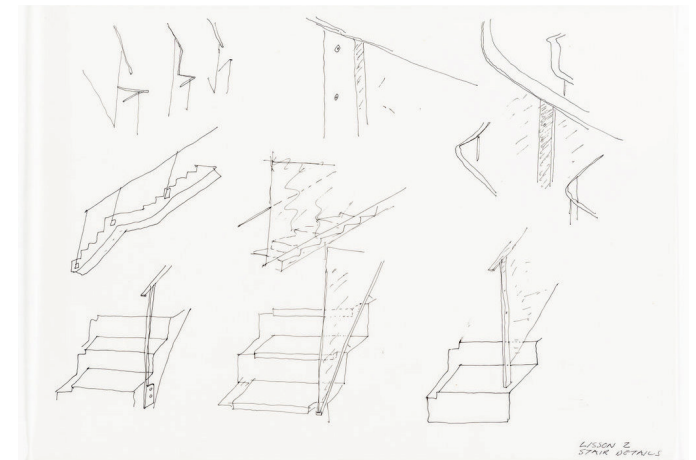
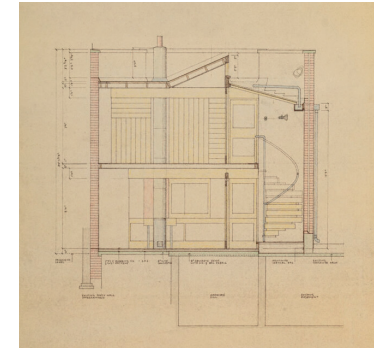
Ziel des Faches am Ende des Semesters ist die Erstellung der Werkplanung (ausschnittsweise) zum eigenen Entwurf. In einer abschließenden öffentlichen Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt. Diese Präsentation ist Teil der Aufgabe und

entsprechend mit vorzubereiten.

Neben digitalen Zeichnungen in Maßstäben der Ausführungsplanung, räumlichen Darstellungen, Skizzen und Piktogrammen ergänzen Materialcollagen und textliche Erläuterungen die Abgabeleistungen.

The course „Construction 4“ builds upon the designs developed in the winter semester courses BA 1.3 Design 3 & BA 2.3 Construction 3 and expands upon them with a focus on design-specific constructions. The lectures and seminars address the complexity of constructions and details by clarifying the interrelationship between functional, technical-structural, building physics, and aesthetic-atmospheric requirements. The focus is always on conveying construction principles and developing details in relation to the design concept.

The goal of the course at the end of the semester is the creation of a detailed working drawing for the student's own design. The results are presented by the students in a final public presentation. This presentation is part of the assignment and must be prepared accordingly. In addition to digital drawings at the scale of the construction plans, spatial representations, sketches, and pictograms, material collages and written explanations supplement the submission.



BA 3.2 Darstellen 2

Freies Zeichnen II

free drawing II

Architektur

Prof. Peter W. Beckenhaub

ECTS/ SWS	3/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Montag 8:00-17:15 Uhr
Raum	HB1 E-09 + Aussenbereich

Innerhalb des Seminars „Freies Zeichnen II“ werden die Studierenden theoretische und praktische Grundlagenkenntnisse erhalten und die Themen: Perspektivisches Zeichnen und Darstellen mittels entsprechenden Übungen vertiefen. Teil des Seminars ist das Zeichnen im Aussenraum. Hierbei wird das figurliche Darstellen, sowie das Zeichnen von Vegetation intensiv vermittelt.

Dabei sollen Proportionen und Maßstäblichkeit ebenso, wie der Einsatz von Licht und Schatten geübt und verstanden werden. Aufbauend aus dem 1. Semester sind alle erlernten Parameter, u.a. Blattaufbau, Komposition, Hell/Dunkelkontraste, sowie die lebendige Linie in allen Übungen zur Geltung kommen. Das Sehen wesentlicher Charakteristika eines Motivs wird dabei intensiv geschult, um dies mittels abstrakten Kürzeln und in geometrisch korrekter Weise darzustellen und zu zeichnen.

Material: DIN A 2 Block, Papier glatt ohne Struktur, Bleistift mind. 2B bis 4B, Sammelmappe/Skizzenbuch

Within the „Freehand Drawing II“ seminar, students will acquire theoretical and practical fundamentals and deepen your understanding of perspective drawing and representation through appropriate exercises. Outdoor drawing is also part of the seminar. Here, you will receive intensive instruction in figurative representation as well as the drawing of vegetation.

You will practice and understand proportions and scale, as well as the use of light and shadow. Building upon the first semester, all learned parameters, including page layout, composition, light/dark contrasts, and the dynamic line, will be applied in all exercises. The ability to perceive the essential characteristics of a subject will be intensively trained in order to represent and draw them using abstract symbols and in a geometrically accurate manner.

Materials: DIN A2 pad, smooth paper without texture, Pencil (minimum 2B to 4B), portfolio/sketchbook



Prof. Dr. Frank Schmitt

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Montag gem. Gruppenschema »Darstellen 2«
Raum	HB1 E-08, MR 101+102

Nachdem wir uns in Architekturgeometrie 1 (WiSe) auf Abbildungsarten der Parallelprojektion konzentriert haben, vermittelt dieser Kurs Grundlagen und Anwendungen der Zentralprojektion. Ausgangspunkt ist die frontale Anordnung (häufig als »Ein-Fluchtpunkt-Perspektive« bezeichnet) – ein in der Architekturdarstellung verbreiteter Sonderfall, der zeichnerisch leichter umzusetzen ist. Darauf aufbauend wird der Regelfall der Architekturperspektive mit allgemeiner Anordnung der (vertikalen) Bildebene behandelt.

Die Perspektive bildet die zentrale geometrische Basis unseres Sehens und visuellen Denkens. Im Kurs wird sie als konstruktives und analytisches Instrument für Analyse, Entwurf und Darstellung architektonischer Räume behandelt. Die Auseinandersetzung mit ihren geometrischen Grundlagen trägt zu einem reflektierten Verständnis perspektivischer Darstellungen zwischen Anschaulichkeit und Abstraktion bei.

Bei der vertiefenden Anwendung des CAD-Tools SketchUp stehen die Analyse sowie das eigenständige Modellieren eines selbstgewählten Projekts im Vordergrund. Dabei wird im Wesentlichen auf die im ersten

Kurs erlernten Befehle und Funktionen zurückgegriffen; die Übung dient dem Training und der Festigung erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Abschätzen und Umrechnen tatsächlicher Maße entwickelt und stärkt die metrische Raumvorstellung als eine grundlegende Fähigkeit in der Architektur.

After focusing on types of representation in parallel projection in Architectural Geometry 1 (WiSe), this course introduces the fundamentals and applications of central projection. The starting point is the frontal position (often referred to as one-point perspective)—a special case frequently used in architectural representation that is comparatively straightforward to construct. Building on this, the course addresses the general case of architectural perspective, with a (vertical) picture plane in general position.

Perspective forms the central geometric basis of human vision and visual thinking. In the course, it is treated as both a constructive and analytical instrument for the analysis, design and representation of architectural spaces. Engagement with its geometric principles contributes to a reflective understanding of perspective representations, situated between visual immediacy and abstraction. In the advanced application of the CAD tool SketchUp, the focus lies on the analysis and independent modeling of a self-selected project. This work largely draws on the commands and functions introduced in the first course and serves to consolidate and practise the acquired knowledge and skills. Estimating and converting real-world dimensions develops and strengthens metric spatial thinking as a fundamental architectural skill.



Elia Mingrone

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Montag gem. Gruppenschema »Darstellen 2«
Raum	3D Labor

Unser Ziel ist es nachhaltige Arbeitsabläufe für die kommenden Herausforderungen der digitalen Projektbearbeitung zur Seite zu stellen. Wie die Entwicklung vom Zeichenbrett zum CAD so geschieht nun logischer Weise ein weiterer Schritt zum Bauteilorientierten, über alle Gewerke konsistenten digitalen Gebäude- und somit Datenmodell.

Es ist wichtig, den Entwurf dieser Entwicklung nicht unterzuordnen, sondern die sich ergebenden Möglichkeiten bewusst und zielorientiert dem Konzept zugunsten anzuwenden.

Das Konzept darf sich nicht dem Werkzeug unterordnen, sondern der Anwender muss den Entwurf bestimmen. Die effiziente Umsetzung von BIM im planerischen Konzept soll dabei neue Freiheiten und Möglichkeiten schaffen statt einzuengen. Wir werden uns dazu die Grundlagen des Programms Revit aneignen. Die Software steht zur Installation auf den lokalen Arbeitsrechnern in der Hochschule bereit und soll im 3D Labor angewandt werden.

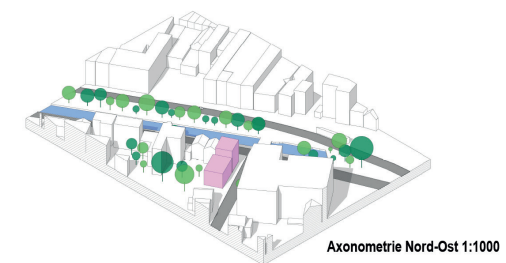
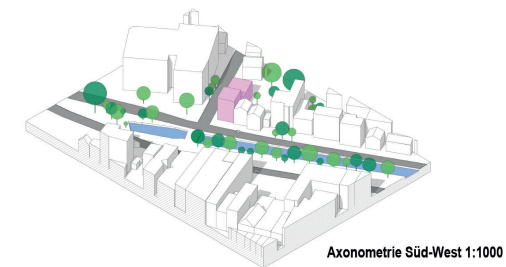
Our goal is to provide sustainable workflows for the upcoming challenges of digital project management. Just as the development from the drawing board to CAD took place, the next logical step is now towards a component-oriented digital building model that is consistent across all trades and thus also a data model.

It is important not to subordinate the design to this development, but to consciously and purposefully apply the resulting possibilities to the concept.

The concept must not be subordinated to the tool; rather, the user must determine the design. The efficient implementation of BIM in the planning concept should create new freedoms and opportunities rather than restricting them. To this end, we will learn the basics of the Revit programme. The software is available for installation on local workstations at the university and is to be used in the 3D laboratory.

Reihenhaus am Werdersee

Digitales Darstellen 2



BA 4.2 Technik 2

Baustoffkunde 2

Building Materials Science

Architektur

Isabella Hanke

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Termin	Mittwoch 9:45 - 11:15 Uhr
Raum	HB1 E-22

Aufbauend auf Baustoffkunde I, behandelt die Vorlesung Baustoffkunde II vertiefend die verschiedenen Baustoffgruppen im Hinblick auf ihre Eigenschaften z.B. durch Prüfung im Labor oder durch Literatur-Recherchen über Alternativ- oder Spezialanwendungen. Dabei stehen auch ökologische Baustoffe und ihre Anwendung sowie das kreislaufgerechte und ressourcensparende Bauen im Fokus. Die Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen von Materialwiederverwendungen verschiedener Baustoffe werden analysiert und in Kleingruppen recherchiert.

Building on Building Materials Science I, the lecture Building Materials Science II deals in depth with the different building material groups with regard to their properties, through testing in the laboratory or through literature research on alternative or special applications. The focus is also on ecological building materials and their application as well as circular and resource-efficient construction. The necessity, possibilities and limits of material reuse of different building materials are analysed and researched in small groups. The students deal with new and old building materials and evaluate the possibilities and limits with regard to their future use. They work out a summary and present their summary to the students in a short lecture.



BA 4.2 Technik 2

Tragwerkslehre 2

Buidling engineers 2

Architektur

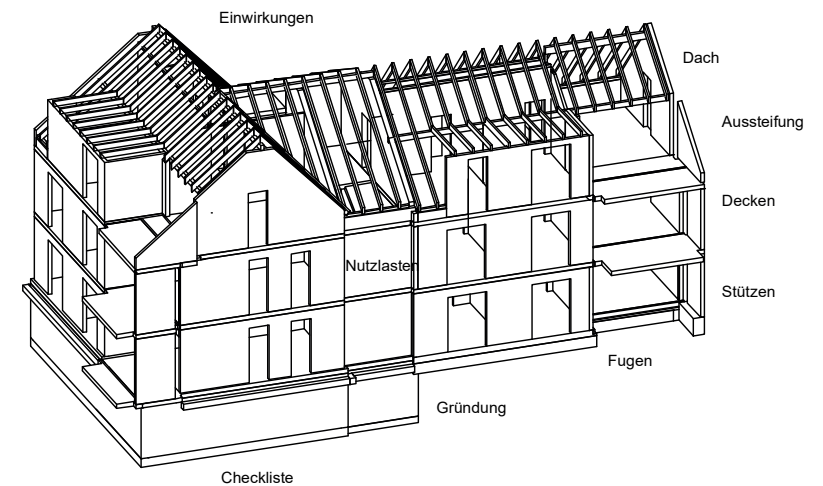
Prof. Michael Ortmann

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Termin	Donnerstag 08:00 - 09:30 Uhr
Raum	HB1 E-07

In der Vorlesungsreihe werden Grundlagen des architektonischen Entwurfs in Bezug auf die statischen Anforderungen vorgetragen. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Ermittlung von wesentlichen Querschnittsabmessungen als Grundlage des späteren Entwurfs (Dach-, Stützen und Deckenquerschnitte), Bezüge aus dem Gehörten und der Praxis herstellen, Grundlagen des Tragwerkentwurfs, Stabilitätsverhalten, Verformungen als Basis erkennen, exemplarische Bemessung und Ermittlung sinnvoller Spannweiten, Materialbesonderheiten. Vorlesungsbegleitend werden zu den Themenschwerpunkten Übungen angefertigt, die im Rahmen einer verbindlichen Präsentation besprochen und bewertet werden. Inhalt der Aufgaben ist das Entwerfen und Beurteilen eines Tragwerkes oder Tragwerkteils.

The lecture series presents the basics of architectural design in relation to static requirements. The following topics are covered in detail: Determination of essential cross-sectional dimensions as a basis for the subsequent design (roof, column and ceiling cross-sections), establishing references between what has been heard and practice, basics of structural design, stability behaviour, recognizing deformations as a basis, exemplary dimensioning and determination of reasonable spans, material characteristics

In addition to the lectures, exercises are prepared on the main topics, which are then discussed and assessed as part of a mandatory presentation. The content of the tasks is the design and assessment of a structure or part of a structure.



BA 4.2 Technik 2

Bauphysik 1

building physics 1

Architektur

Nabil el Schami

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Termin	Donnerstag 09:45 - 11:15
Raum	HB1 E-22

In der Vorlesungsfolge werden die Themen Wärme- und Feuchteschutz, Schlagregenschutz und Energieeinsparung behandelt sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik (DIN 4108).

Wärme- Feuchteschutz: Bauphysikalische Grundlagen, Kriterien für ein behagliches Raumklima, Mindestwärmeschutz, Oberflächenkondensat/ Wärmebrücken/ Schimmelpilzbildung, Wasserdampfdiffusion im Bauteilquerschnitt, Wärmeschutzmaßnahmen an Gebäuden. Schlagregenschutz: Kapillarer Wassertransport, Beund Entlüftung von Bauteilen/ konvektive Vorgänge. Energieeinsparung: Energieeinsparungsverordnung, physikalische, bauteilbezogene Grundlagen (Grundsätze, Berechnungsverfahren), luftdichte Gebäudehülle, winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, passive Solarenergienutzung (Wärmestrahlung, Wärmespeicherung), Messverfahren, Berechnungsverfahren, Regeln.

The lecture series covers the topics of heat and moisture protection, driving rain protection and energy saving as well as the generally accepted rules of technology (DIN 4108).

Heat and moisture protection: Basics of building physics, criteria for a comfortable indoor climate, minimum thermal protection, surface condensate / thermal bridges / mold formation, water vapor diffusion in the component crosssection, thermal protection measures on buildings. Driving rain protection: Capillary water transport, ventilation of components / convective processes. Energy saving: Energy saving regulations, physical, component-related basics (principles, calculation methods), airtight building envelope, winter and summer thermal protection, passive solar energy use (heat radiation, heat storage), measurement methods, calculation methods, rules.



BA 4.4 Technik 4

TGA

TGA

Architektur

Detlef Vagelpohl

Prof. Georg Seegräber

ECTS/ SWS	4/4
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Donnerstag 09:45 - 19:00 Uhr
Raum	HB1 E-08, HB2 II-10+11

In den Vorlesungen werden Anlagenteile, Leitungsnetze und Installationsprinzipien der Gewerke Elektro-, Sanitär-, Lüftungs- und Heizungstechnik im Kontext der baulichen Umsetzung besprochen. Vorlesungsbegleitend werden die vier Themenschwerpunkte auf der Grundlage des „Projekts 1“ aus dem Vorsemester (Entwerfen III + Konstruieren III) bearbeitet und in Korrekturgruppen besprochen.

Elektroinstallation:

Für eine Nutzungseinheit ist beispielhaft die Elektroinstallation von der Hauseinführung bis zum Verbraucher zu planen.

Sanitärinstallation:

Das Themenfeld Sanitärinstallation umfasst die detaillierte Ausarbeitung einer Nasszelle, die Schmutz- und Regenwasserentsorgung sowie die Trinkwasserversorgung.

Lüftungstechnik:

Zu planen ist eine mechanische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die Anordnung der Lüftungsleitungen sowie die Lage und Art der Lüftungsventile.

Heizungstechnik:

Unter der Prämisse regenerative Energiequellen zu nutzen, sind die Wärmeerzeugung, die Wärmeverteilung und die Wärmeübergabe für einen repräsentativen Gebäudeabschnitt zu entwickeln und darzustellen.

Architekturgeschichte 1: Moderne

History of Architecture I: Modernism

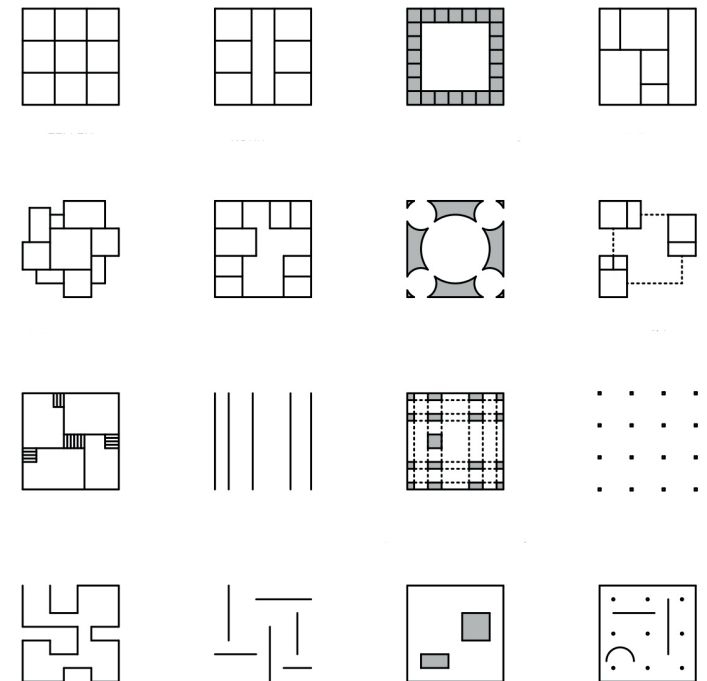
Prof. Dr. Karsten Schubert

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Termin	Mittwoch 08:00 - 09:30 Uhr
Raum	HB1 E-07

Die Vorlesungen vermitteln die Geschichte der Architektur der Moderne (von 1800 bis zum Ende des 20. Jahrhunderts). Sie befassen sich mit der Darstellung einzelner exemplarischer Gebäude, Details dieser Gebäude als auch deren zeitgenössischer Darstellung, Diskussion und der daraus resultierenden Gruppierungen und Bewegungen.

Es werden wesentliche Bedingungen benannt und analysiert, die entscheidenden Einfluss auf die Erneuerung der Architektur hatten: der geistig-politische Epochenwandel seit der französischen Revolution und der Philosophen der Aufklärung, welche sich in der Suche nach neuen Formstrukturen wie im englischen Landschaftsgarten äußert; die Bildung neuer Gebäudetypologien (Museum, Fabrik, Schule, Theater, Verwaltungsgebäude, Kaufhaus usw.); die Nutzung neuer Materialien und neuer Bautechnologien (Eisen, Glas, Stahlbeton) sowie weiterer gesellschaftlicher, sozialer oder medizinischer Neuerungen.

Die Entwicklung der Moderne wird anhand ihrer wesentlichen Protagonisten und Bewegungen dargestellt. Dabei wird der Schwerpunkt gelegt auf Elemente der Raumbildung, die sich in spezifischen Grundrissprinzipien manifestieren (plan libre, Raumplan, Universalarium, dienender und bedienter Raum), welche allgemeine Gültigkeit erlangt haben. Die gewonnenen Kenntnisse werden anhand wissenschaftlicher Gebäudeanalysen angewandt.



BA 5.4 Theorie 4

Architekturgeschichte 3

History of Architecture 3

Thomas Schreiber

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Termin	Mittwoch 15:15 - 16:45
Raum	HB1 E-07

Das Fach vermittelt die Geschichte der Architektur vom Anfang des 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart und trägt diese chronologisch an exemplarischen, einzelnen Gebäuden sowie an der Entwicklung der Stadt vor. Stilistische, technische, sowie typologische Aspekte werden in Abhängigkeit zu gesellschaftlichen Prozessen der jeweiligen Zeit untersucht. Daneben werden schwerpunktartig Architekturpersönlichkeiten und Architekturströmungen wie Metabolismus, Strukturalismus etc. vorgestellt.

The subject conveys the history of architecture from the beginning of the 20th century to the present day and presents this chronologically using exemplary, individual buildings and the development of the city. Stylistic, technical and typological aspects are examined in relation to social processes of the respective time. In addition, architectural personalities and architectural movements such as metabolism, structuralism, etc. are presented.

Bau- und Planungsrecht *building and planning law*

Jörg Böttcher

ECTS/ SWS	2/2
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Termin	Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr
Raum	HB1 E-22

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Bau- und Planungsrechtes vermittelt. Was genau steht eigentlich in der Niedersächsischen Bauordnung? Und was beinhaltet das Baugesetzbuch alles? Wie ist der Begriff Außenbereich zu verstehen? Und was ist mit „Außenbereich im Innenbereich“ gemeint? Darf Wendy für das Pferd einen Stall auf der Grünen Wiese errichten oder muss sie damit ins Wohngebiet? Muss ich das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz kennen oder gleich wieder vergessen?

Die Veranstaltung soll Licht ins Dunkel bringen und grundsätzlich mit Vorurteilen über die verstaubte Gesetzesmaterie aufräumen. Es geht darum, sich einen ersten Überblick zu verschaffen und dabei zu sortieren. Wir lernen, Unwichtiges von Wichtigem zu unterscheiden und manchmal auch das scheinbar Unwichtige, als möglichen Fallstrick zu identifizieren. Wir nähern uns der Materie und bauen somit unsere Hemmschwellen gegenüber der grauen Theorie ab. Wie kommen wir in die Lage, Rechtsinstrumente richtig anzuwenden und für uns und im Interesse der Bauherr zu nutzen?

Architektinnen und Architekten sollten sich daher nicht nur als Planer für schöne Entwürfe verstehen, sondern müssen auch manchmal als Vermittler zwischen Bauherrn

und Behörde auftreten. Und sie müssen die Fähigkeit entwickeln, einen abstrakten Gesetzestext auf die Praxis anzuwenden, sowie auch umgekehrt in der Lage sein, reale Beispiele mit dem öffentlichen Baurecht abzugleichen. Dies sind Themen und Fragestellungen, die in der Vorlesung erlernt und vertieft werden können. Weiter soll der Kurs helfen, sich auf dem Gebiet des öffentlichen Baurechts sicher zu bewegen, um somit teure Planungsfehler zu vermeiden. Neben Wissen über die aktuelle Rechtslage soll über Neuerungen und Ankündigungen informiert werden. Darüber hinaus werden städtebauliche Beispiele und Entwicklungen aus der Welt des Bauens gezeigt.

This course provides an introduction to the fundamentals of building and planning law. What provisions are set out in the Lower Saxony Building Code? What does the Federal Building Code regulate? How is the term "outer area" to be understood in planning law? And what is meant by an "outer area within the inner area"? Is Wendy permitted to build a stable for her horse on undeveloped land, or must it be located within a designated residential zone? Do I need to be familiar with the Building Electromobility Infrastructure Act, or can it safely be set aside?

The course aims to clarify these questions and to dispel common misconceptions about what is often perceived as dry or outdated legislation. Its objective is to provide an initial overview while structuring and organizing the subject matter. Participants will learn to distinguish between what is essential and what is secondary—and, at times, to recognize seemingly minor aspects as potential



legal pitfalls. By approaching the material step by step, we seek to reduce reservations toward what is frequently regarded as abstract legal theory. How can we apply legal instruments correctly and use them effectively in our own professional practice and in the best interests of our clients?

Architects should therefore not view themselves solely as designers of aesthetically compelling projects. They must also be prepared to act as intermediaries between clients and public authorities. Moreover, they need to develop the ability to translate abstract legal provisions into practical application and, conversely, to assess real-world scenarios in light of public building law.

These topics and questions will be explored and examined in greater depth throughout the course. The aim is to enable participants to navigate the field of public building law with confidence and thereby avoid costly planning errors. In addition to outlining the current legal framework, the course will address recent developments and forthcoming changes. Urban planning case studies and contemporary developments in the construction sector will also be presented.

BA 7.1 Planungs- und Baumanagement 1

Terminplanung, Flächen-, Kosten- und Honorarermittlung

Scheduling and Determination of areas - costs - fees

Architektur

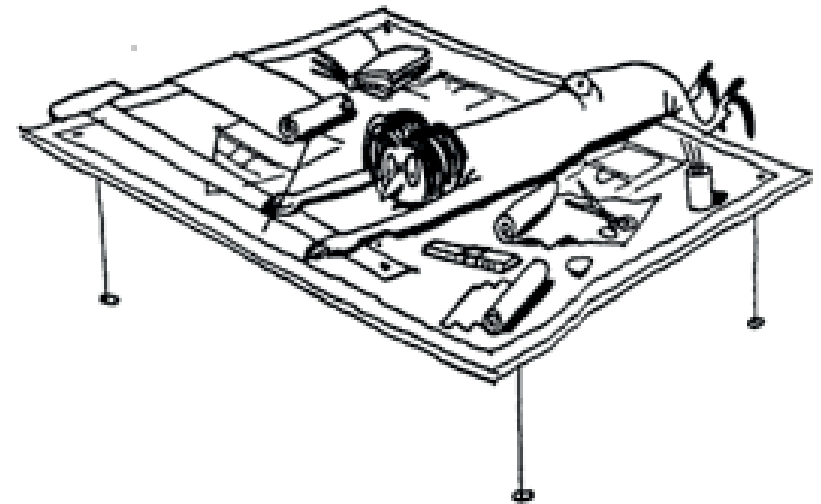
Prof. Dr.-Ing. Clemens Schramm

ECTS/ SWS	6/4
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Mittwoch 15:45 - 19:00 Uhr
Raum	HB2 E-11

NUR FÜR WIEDERHOLENDE!

Anhand eines (eigenen) Entwurfes sollen verschiedene Teilaufgaben erstellt werden. Ziel ist es, zunächst einen Terminplan, dann eine Flächenermittlung nach DIN 277, einen Kostenrahmen, eine Kostenschätzung und eine Kostenberechnung nach DIN 276, eine Honorarermittlung nach HOAI anhand des Entwurfs im Projekt 1 zu erstellen.

DIESER KURS RICHTET SICH AUSSCHLIEßLICH AN WIEDERHOLENDE AUS DEN VORSEMESTERN!



4,5,6 - Genehmigungs-, Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe

4,5,6 - Approval, implementation planning and preparation for awarding contracts

Architektur

Prof. Dr. Gregor Grunwald

ECTS/ SWS	6/6
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Montag 09:45 - 13:00 Uhr oder Dienstag 09:45 - 13:00 Uhr oder Freitag 08:45 - 12:00 Uhr oder Freitag 13:00 - 16:15
Raum	eLab HB2 II-10

Der Kurs PBM2 vermittelt die Leistungsphasen LP4 bis LP6 gemäß HOAI auf praxisorientierte Weise und legt den Fokus auf die systematische Weiterentwicklung eines eigenen Gebäudeentwurfs, der integraler Bestandteil der Übung ist. Ausgangspunkt ist die Erstellung eines konsistenten 3D-Modells als zentrale Arbeits- und Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Übungen.

Zu Beginn wird für den Entwurf im Rahmen der Genehmigungsplanung (LP 4) ein digitaler Bauantrag entwickelt. Dabei werden die rechtlichen, formalen und inhaltlichen Anforderungen an genehmigungsfähige Unterlagen vermittelt und überprüft. Auf dieser Basis wird das 3D-Modell vertieft und präzisiert. Aus ihm werden schrittweise alle weiteren Planungsleistungen abgeleitet. Das Modell bildet die Grundlage für die Ausführungsplanung (LP5) mit ausführungsfähigen Werkplänen im Maßstab 1:50 sowie für die Entwicklung konstruktiver Leitdetails, die zentrale bautechnische Entscheidungen sichtbar machen.

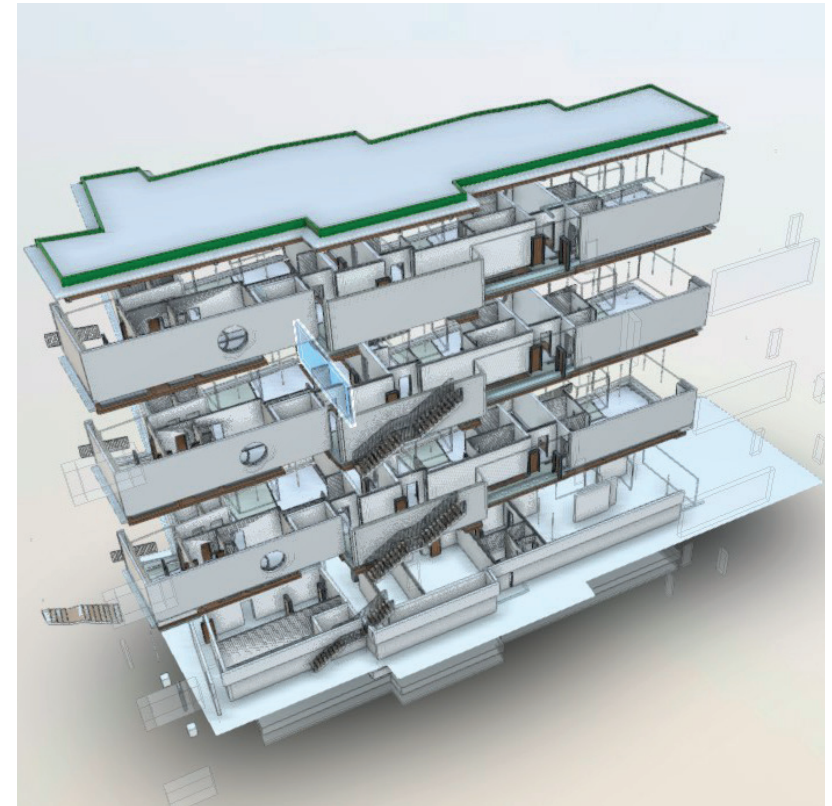
Abschließend bearbeiten die Studierenden die Vorbereitung der Vergabe (LP6), indem sie ein Leistungsver-

zeichnis mit Struktur, Textbausteinen, Vorbemerkungen und Mengenermittlung auf Grundlage der Ausführungsplanung erstellen.

Parallel dazu erfolgt in diesem Kurs eine Einführung in die VOB als wesentliches Arbeitsinstrument, einschließlich VOB/A, VOB/B, VOB/C und DIN 18299.

The PBM2 course teaches service phases LP4 to LP6 in accordance with HOAI in a practice-oriented manner and focuses on the systematic further development of your own building design, which is an integral part of the exercise. The starting point is the creation of a consistent 3D model as the central basis for work and decision-making for all further exercises.

At the beginning, a digital building application is developed for the design as part of the approval planning (LP 4). In the process, the legal, formal and content-related requirements for approvable documents are taught and reviewed. On this basis, the 3D model is refined and specified in greater detail. All further planning services are derived from it step by step. The model forms the basis for the implementation planning (LP5) with implementation-ready working drawings on a scale of 1:50, as well as for the development of constructive key details that make central structural engineering decisions visible. Finally, the students work on the preparation of the contract award (LP6) by drawing up a service specification with structure, text modules, preliminary remarks and quantity determination based on the implementation planning. At the same time, this course provides an introduction to the VOB as an essential working tool, including VOB/A, VOB/B, VOB/C and DIN 18299.



Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design

Sommersemester 2026

**ARCHITEKTUR
MASTER OF ARTS**

Campus auf dem Werder in Bremen

Campus at Werder in Bremen

Architektur

Prof. Jürgen Arendt

Prof. Dr. Volker Droste

Sohrab Zafari

ECTS/ SWS	12/8
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	Workshop 11.03.2026
Termin	Mittwoch, 15:15 - 18:30 Uhr
Raum	HB1 E-24

Der Campus Werderstraße liegt an der Werderstraße 73 in Bremen. Er befindet sich wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt. Der Campus ist in mehrere Gebäudekörper untergliedert, er wirkt – so Nutzermeinung – insgesamt sachlich, nüchtern, zurückweisend. Er ist kein Ort zum Verweilen – und es gibt bislang auch im direkten Umfeld kaum Orte zum Verweilen. Die Studierenden halten sich mit wenig Begeisterung auf dem Campus auf, es gibt insgesamt zu wenig Aufenthaltsflächen. Dem Campus fehlt zudem eine „Mitte“, ein „Gravitationszentrum“. Der „Innenhof“ ist derzeit nichts anderes als ein Raum für PKW-Stellplätze und ein Stellplatz für große Abfallcontainer.

Analyse des Ist-Zustands

Workshop, erste skizzenhafte Vorentwürfe

Ausarbeitung eines Um- und Neubaukonzeptes (außen wie innen)

Neubau eines Stipendiatenhauses mit ca. 30 Apartments

The Werderstraße Campus is located at Werderstraße 73 in Bremen, just a few minutes' walk from the city center. The campus is divided into several building structures and, according to user feedback, has an overall functional, sober, and uninviting appearance. It is not a place to linger—and so far, there are hardly any spots to spend time in the immediate surroundings either. Students show little enthusiasm for staying on campus, as there is a general lack of common areas. Furthermore, the campus lacks a „center“ or a „gravitational hub.“ The „inner courtyard“ is currently nothing more than a space for car parking and large waste containers. Analysis of the current status

Workshop and initial rough sketches

Development of a renovation and new construction concept (both interior and exterior)

New construction of a scholarship residence with approximately 30 apartments



Auszeit

Time out

Architektur

Hendrik Beidersandwich
Angela Rohr
Prof. Georg Seegräber

ECTS/ SWS	12/12
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	2 x Großefehn, 1 x Moordorf
Kooperation	Leinerstift e.V.
Termin	Dienstag 15:45 - 19:00 Uhr und Mittwoch 14:00 - 19:00 Uhr
Raum	HB1 E-08 / HB2 II-15

In Großefehn (Ostfriesland) liegt die Hauptgeschäftsstelle des Leinerstifts, einem sozialen Jugendhilfeträger der Diakonie, der verschiedene Jugendhilfeangebote macht. Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können, werden z.B. in Erziehungsstellen untergebracht, d.h. sozialpädagogisch qualifizierte Fachkräfte ein oder zwei Kinder in ihr privates Lebensumfeld auf. Diese Kinder können an Wochenenden an einem Entlastungsangebot teilnehmen, das auf das Gelände der Hauptgeschäftsstelle umziehen soll.

Die Studierenden werden Gespräche mit Mitarbeiter_innen der Gebäudeverwaltung und der Kinderbetreuung und mit einigen der Kinder führen, die am Entlastungsangebot teilnehmen. Sie sollen die vielfältigen Bedürfnisse der Nutzer_innen herausfinden und für sie ein Gebäude entwickeln, das ihnen gerecht wird und den Campus des Leinerstifts gewinnbringend ergänzt.

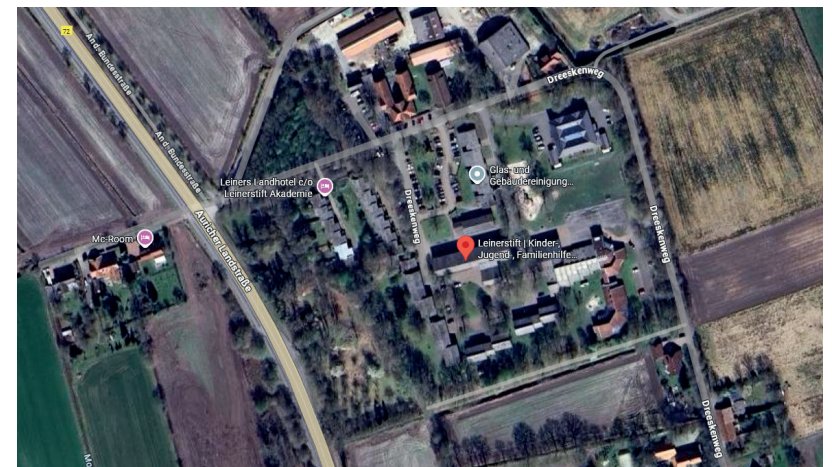
Darüber hinaus wird eine Bestandsanalyse der vorhandenen Nutzungen, Gebäude und ihrer technischen Ausstattung in Gruppenarbeit erarbeitet und ein Energiekonzept mit Potenzialanalyse für eine bauliche und technische Bestandssanierung entwickelt. Abschließend wird die Wirtschaftlichkeit des Gebäudeentwurfs anhand relevanter Planungskennzahlen und der Kostenermittlungsarten nach DIN überprüft.

The headquarters of Leinerstift, a social youth welfare organization run by the Diakonie, is located in Großefehn (East Frisia). They offer various youth welfare services. For example, children who cannot live with their parents are placed in foster homes. Pedagogically qualified staff take one or two children into their private homes. Those children may participate in a weekend relief programme, which is now set to move to Großefehn.

The students will talk to Leinerstift employees from building management and childcare, and to some of the children who participate in the relief programme. They will identify the diverse needs of the users and develop a building for them that meets their needs and is a valuable addition to the Leinerstift campus.

Furthermore, the group will analyse the use, the building and technical standard of the existing buildings and develop an energy concept and a feasibility study for the refurbishment of the buildings and technical systems.

Finally, the economic efficiency of the building design will be reviewed by determining relevant planning indicators on the basis of the cost calculation methods specified in DIN standards.



Wohnen in Berlin-Schöneberg

Living in Berlin-Schöneberg

Architektur

Thomas Schreiber
Prof. Dr. Clemens Schramm
Detlef Vagelpohl

ECTS/ SWS	12/12
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	Berlin, 18. + 19.03. 2026
Termin	Mittwoch 9:00 - 15:00 Uhr
Raum	HB2 I-15

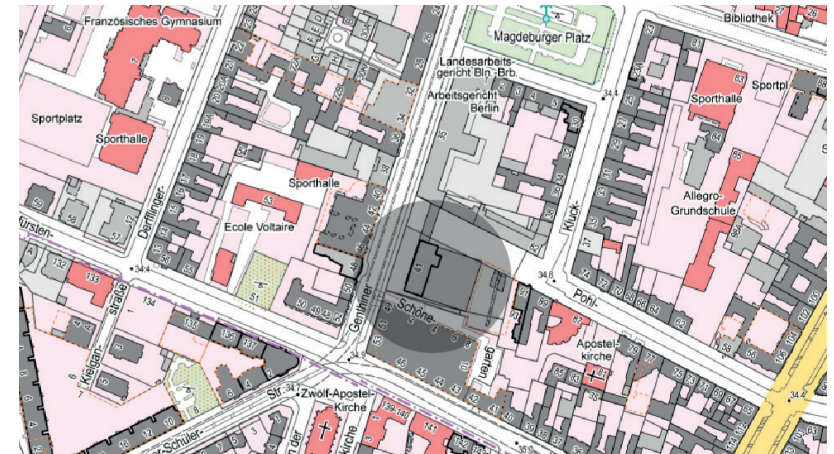
Hauptthema dieser Entwurfsaufgabe ist die Planung neuen Wohnraums. Dafür steht ein ca. 4.000 qm großes Areal zur Verfügung, das mit der „Störung“ (= Chance) des Hochhausbestandes im Westen umgehen muss. Eine Mischung der Wohnungsgrößen ist gefordert, aber natürlich entwurfsabhängig.

Der extrem hohe Bodenrichtwert des Grundstücks verlangt eine Konzeption zum Anteil an Eigentumswohnungen, vermietbaren Wohnungen und dem dringend benötigten staatlich geförderten Wohnraum. Auch diese Verteilung ist natürlich entwurfsabhängig, soll aber in Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit einfließen.

Das ehemalige Möbelhaus Hübner in 10785 Berlin – Mitte (Schöneberg /Tiergarten), Genthiner Strasse 41 / Ecke Poststrasse, steht leer. Auf dem Grundstück soll neuer Wohnungsbau entstehen.

Der vorhandene Komplex auf einem Grundstück von ca. 5.000 qm besteht aus einem strassen- begleitenden 14-geschossigen Riegel mit einer östlich anschließenden dreigeschossigen Erweiterung. Der dreigeschossige Bauteil soll abgerissen werden, während der Hochhausriegel bestehen bleibt. Als neue Nutzung für diesen Bauteil ist kommerzielle Nutzung im EG und Coworking-Funktionen für die Obergeschosse anzunehmen. Über die Poststrasse hinweg existiert im Obergeschoss eine Brückenverbindung, die zu einem Verwaltungsgebäude führt, das zum Möbelhaus Hübner gehörte, aber nicht geändert wird.

Nachhaltigkeitsaspekte sollten mit der Planung der Gebäudetechnik zu einer hocheffizienten Architektur führen, bei der auch das Bestandsgebäude einbezogen werden kann und muss.



Regeneration by Design — Living Coast Nordsee

Regeneration by Design — Living Coast North Sea

Architektur

Prof. Dr. Radostina Radulova-Stahmer

ECTS/ SWS	6/6
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	ja
Kooperation	bzb Bremen
Termin	Dienstag 08:45 - 13:45 Uhr
Raum	HB2 II-15

Die deutsche Nordseeküste steht durch zunehmende Klimarisiken unter Druck. Sie verändert sich sichtbar durch häufigere Sturmfluten, steigenden Meeresspiegel, zunehmende Versalzung und dauerhaft nasse Böden und damit verändern sich auch Habitate, Infrastrukturen und Landschaften.

Ziel des Entwurfsstudios ist es, die deutsche Nordseeküste als „Living Coast“ zu entwerfen als dynamischen, zusammenhängenden Küstenraum mit unterschiedlichen Raumtypen (Wattenküste, Inselküste, Marschküste, Ästuar- und Inselküste sowie ausgewählte Sondertypen) und ihren jeweiligen Lebensräumen. Durch die entwerferische Bearbeitung konkreter Orte und eine langfristige strategische Ausrichtung stärken wir Ökosysteme und entwickeln zugleich gesunde und sichere Räume für Menschen. Im Zentrum steht die Gestaltung der Übergänge zwischen Land und Wasser: Wo darf Wasser hin? Wo braucht es Raum? Wie können Orte so weitergebaut und transformiert werden, dass sie mit Wasser leben können, statt dauerhaft dagegen zu arbeiten? Konkret entwickeln wir ein Set aus räumlichen Prinzipien, priorisierten Trans-

formationsräumen, qualitätsvollen Prototypen und einer strategischen Umsetzungslogik, die wir in unterschiedlichen Maßstäben ausarbeiten und miteinander verknüpfen.

Wir knüpfen an vorhandenes Entwurfswissen an und arbeiten mit vertrauten Mitteln wie Grundriss, Schnitt, Typologie, Stadtraum bzw. Naturraum und Konstruktion. Gleichzeitig erweitern wir das Instrumentarium um ein räumliches Leitbild im territorialen Maßstab, szenarienbasierte Entwürfe und Akteursdiagramme, um Entwerfen als räumlich-strategische Praxis im Küstenraum zu schärfen.

Zu Beginn entwickeln wir in Teams zu drei Personen eine eigene Fragestellung und einen Schwerpunkt (z. B. Wasser, Boden, Biodiversität, Energie, Produktion) und führen eine kurze räumliche Forschungsphase durch, in der wir Ort, Akteurskonstellationen und zentrale Konfliktlinien präzise erfassen. Darauf aufbauend erstellen wir eine Systemdiagnose. Wir machen sichtbar, wie Naturraum, Habitate, Entwässerung, Deich- und Hafinfrastrukturen sowie Nutzungen zusammenwirken und wo die wichtigsten Ansatzpunkte für Transformation liegen. In einer dritten Phase leiten wir daraus Prinzipien und räumliche Regeln ab und formulieren daraus eine klare Entwurfslogik für die Gestaltung der Übergänge zwischen Land und Wasser. Diese Logik übertragen wir anschließend in eine Ortsstrategie im Maßstab 1:1000 als Maßnahmen- und Organisationsplan mit nachvollziehbarer Abfolge, der zeigt, wie eine Ortschaft bzw. ein Landschaftsausschnitt langfristig transformiert werden kann. Zum Schluss verdichten wir die Erkenntnisse in ein



räumliches Leitbild für die Küstenregion und übersetzen zentrale Prinzipien in einen Prototyp im Maßstab 1:200 als präzise räumliche Intervention (Gebäude, öffentlicher Raum, Deichkante, Wegesystem oder hybrides Element), die die Entwurfslogik konkret nachweist.

Am Ende entstehen eine Forschungsfrage, eine Systemdiagnose, ein räumliches Leitbild als Küstenkonzept, eine Ortsstrategie (1:1000) und ein konkreter Entwurf als Intervention (1:200), dargestellt in Plänen, Schnitten, Diagrammen und Kartierungen sowie in klar formulierten Entwurfsregeln. Ausgewählte Ergebnisse werden als eigenständige Positionen in einer Ausstellung im Bremer Zentrum für Baukultur präsentiert. Dieses Studio bietet die Möglichkeit, mit architektonischen und städtebaulichen Mitteln an einer zentralen Zukunftsaufgabe der Region zu arbeiten.

Regeneration by Design — Living Coast Nordsee

Regeneration by Design — Living Coast North Sea

Architektur

The German North Sea coast is under increasing pressure from climate risks. More frequent storm surges, rising sea levels, growing salinisation, and persistently waterlogged soils are visibly reshaping habitats, infrastructures, and coastal landscapes.

The aim of this design studio is to conceive the German North Sea coast as a “Living Coast”, a dynamic, coherent coastal territory composed of different coastal types (Wadden Sea coast, barrier-island coast, marsh coast, estuarine coast, and selected special conditions) and their respective living environments. By working on specific sites and developing a long-term strategic perspective, we strengthen ecosystems while simultaneously shaping healthy and safe spaces for people. The core focus is the design of transitions between land and water. Where can water go? Where does it need space? How can places be continued and transformed so they can live with water rather than permanently resisting it? Concretely, we develop a set of spatial principles, prioritised transformation areas, high-quality prototypes, and a strategic implementation logic, elaborated across different scales and linked into a coherent framework.

We build on existing design knowledge and work with familiar architectural tools (plan, section, typology, urban space and landscape space, and construction) while expanding the toolkit through a territorial spatial framework (a guiding spatial vision), scenario-based design approaches, and actor diagrams to sharpen design as a spatial-strategic practice in coastal territories.

Working in teams of three, we begin by formulating a research question and a thematic focus (e.g., water, soil, biodiversity, energy, production) and conducting a short spatial research phase to identify the site, relevant actors, and key lines of conflict. Based on this, we produce a system diagnosis, making visible how landscape, habitats, drainage, dike and port infrastructures, and land uses interact and where the most effective leverage points for transformation lie. In a third phase, we derive principles and spatial rules and formulate a clear design logic for shaping land–water transitions. We then translate this logic into a 1:1000 local strategy, a phased plan of measures and spatial organisation showing how a town or landscape fragment can be transformed over time. Finally, we consolidate the findings into a territorial guiding framework for the coastal region and translate key principles into a 1:200 prototype, a precise spatial intervention (building, public space, dike edge, path system, or hybrid element) that demonstrates the design logic at close range.

By the end of the semester, each team delivers a research question, a system diagnosis, a territorial guiding framework as a coastal concept, a 1:1000 local strategy, and a 1:200 design intervention, communicated through plans, sections, diagrams, and mappings, as well as clearly formulated design rules. Selected outcomes will be presented as independent positions in an exhibition at the Bremer Zentrum für Baukultur. This studio offers the opportunity to work with architectural and urban design methods on one of the region’s key future challenges.

HOLSTENAREAL RELOADED

HOLSTENAREAL RELOADED

Architektur

Prof. Volker Katthagen

ECTS/ SWS	6/6
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Kooperation	Stadtplanungsamt Altona (Hansestadt Hamburg)
Termin	Dienstag 08:45 - 13:45 Uhr
Raum	HB2 II-15

Das Holstenareal in Hamburg Altona ein ehemaliges Brauereigelände - kann in seiner Nachnutzung als Paradebeispiel für Grund- und Bodenspekulation betrachtet werden. Nach mehreren Eigentümerwechseln - mit jeweils horrend steigenden Preisen - startet mit der städtische SAGA und der Hamburger Quantum nun ein neuer Versuch das Quartier zu entwickeln. Wir nehmen dies zum Anlass diese Art der Projektentwicklung kritisch zu hinterfragen. Wir lernen verschiedene Arten jenseits und diesseits kapital- wie renditegetriebener Projektentwicklungen kennen (z.B. Mietshäusersyndikat, Stiftung Edith Maryon, Genossenschaften etc.) und schlüpfen in die Rolle dieser Akteure. Nach einer kritischen Reflektion des Masterplans überarbeiten wir diesen in den ersten Wochen. Nun werden einzelne Entwurfsteams als diese alternativen Projektentwicklungsakteure agieren und entwickeln einzelne Baufelder aus „ihrer“ jeweiligen Perspektive. Die einzelnen Baufelder sollen in kontinuierlichen „Verhandlungsrunden“ in Orientierung am Masterplan kooperativ ausgehandelt und zu einem gemeinsamen Quartier entworfen werden.

The Holstenareal in Hamburg Altona, a former brewery ground, can be considered a prime example of land speculation in its subsequent use. After several changes of ownership—each accompanied by exorbitantly rising prices—the city-owned SAGA and the Hamburg-based Quantum project are now attempting to develop the district. We are taking this as an opportunity to critically examine this type of project development. We will explore various approaches to project development, both within and beyond the realm of capital- and profit-driven initiatives (e.g., the Mietshäusersyndikat, the Edith Maryon Foundation, housing cooperatives, etc.), and assume the roles of these stakeholders. Following a critical review of the master plan, we will revise it over the first few weeks. Individual design teams will then act as these alternative project development stakeholders, developing individual building plots from their respective perspectives. Through continuous rounds of negotiations, guided by the master plan, the individual building plots will be collaboratively negotiated and designed to create a cohesive district.



MA 2.2 Freiraumplanung

KULTURPLATZ!

CULTUREPLACE!

Architektur

Prof. Volker Katthagen

ECTS/ SWS	10/9
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Termin	Montag 09:00 - 18:15 Uhr
Raum	HB2 II-15

Die Fläche im Bereich des Parkplatzes zwischen Exerzier- und Bauwerk-Halle am Pferdemarkt liegt im Bereich unseres Sanierungsgebietes „Nördliche Innenstadt“ und soll entsprechend der im vergangenen Jahr beschlossenen Rahmenplanung als Platzfläche mit Durchwegung zur Johannisstraße umgestaltet werden. Die Raumkante zum Pferdemarkt soll mit einem kleineren und eher transparenten Gebäude mit öffentlicher Nutzung wieder geschlossen werden. Im Rahmen des freiraumplanerischen Entwurfes werden wir uns mit der Platzgestaltung in Kombination mit dem hochbaulichen Gebäudes - als Schnittstellenelement zwischen innerem Platz und äußerem Pferdemarkt - auseinandersetzen. Dabei spielen Themen von Zugänglichkeit, Entsiegelung, Kühlung, Vegetation eine wichtige Rolle. Die Planungen sollen eine Grundlage für den anstehenden freiraumplanerischen Wettbewerb zu diesem Gebiet der Stadt Oldenburg bilden.

The area of the parking lot between the parade ground and the construction hall at Pferdemarkt lies within our „Northern City Center“ redevelopment area and, in accordance with the framework plan adopted last year, is to be redesigned as a public square with a pedestrian walkway to Johannisstraße. The edge of the space bordering Pferdemarkt will be closed off with a smaller, more transparent building for public use. As part of the open space design, we will address the design of the square in combination with the building – as an interface between the inner square and the outer Pferdemarkt. Issues such as accessibility, de-sealing, cooling, and vegetation will play a key role. These plans will form the basis for the upcoming open space design competition for this area of the city of Oldenburg.



Schwerpunkt „Die Stadt in der Stadt“

Focus: „The city within a city“

Architektur

Prof. Hartmut Stechow

ECTS/ SWS	4/3
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Exkursion	ja
Termin	Freitag 13.45 - 16.15 Uhr
Raum	HB2 II-15

Teil A__Beschreibung der Lehrveranstaltung

1. In dieser Veranstaltung sollen einige historische und aktuelle Stadtbautheorien dargestellt werden. Es werden ihre unterschiedlichen Themen und Zielsetzungen reflektiert. Religiöse, gesellschaftspolitische, technische, funktionale, historische Motive usw. sollen sichtbar werden.

2. Im zweiten Schritt werden am Beispiel ausgewählter Städte deren funktionale und geometrische Strukturen betrachtet. Die Frage nach dem Handwerkszeug des Planers soll hier beleuchtet werden.

3. Die heutige Stadt und ihre Stadtbaulemente, ihre gestalteten Funktionen und ihre Nutzer werden analysiert. Es stellt sich die Frage: „Für wen ist die Stadt?“

Teil B__Stadtentdeckung

In diesem Abschnitt sollen, mit Hilfe der Infos aus Teil A, „Orte“ entdeckt und dokumentiert werden (Fotos, Skizzen, Texte usw. sind Teil der studentischen Hausarbeit)

Teil C__Semesterleistung

Die Leistung für das Fach „Stadtbautheorie“ besteht in einer schriftlichen Hausarbeit. Voraussetzung ist die Teilnahme an den Vorlesungen und die Entdeckung der „Stadt“ mit Hilfe von Spaziergängen und deren Doku-

mentation. Das Thema der Hausarbeit wird zwischen den Studierenden und dem Dozenten festgelegt und als Vertiefung der Vorlesung betrachtet.

Form, Inhalt und Umfang der Hausarbeit werden im Rahmen der Vorlesung abgesprochen.

Part A_Course Description

1. This course will present several historical and current urban planning theories. Their diverse themes and objectives will be explored. Religious, socio-political, technical, functional, and historical motives, among others, will be examined.

2. In the second part, the functional and geometric structures of selected cities will be analyzed. The question of the planner's tools will be explored.

3. The contemporary city and its urban planning elements, its designed functions, and its users will be analyzed. The question posed is: „For whom is the city?“

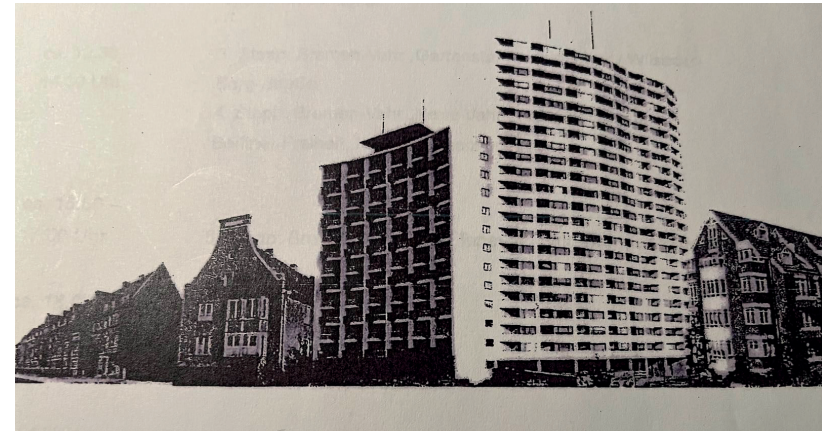
Part B_Urban Exploration

In this section, using the information from Part A, students will discover and document „places“ (photos, sketches, texts, etc., are part of the student assignment).

Part C_Course Assessment

The assessment for the course „Urban Planning Theory“ consists of a written assignment. Participation in lectures and the exploration of the „city“ through walks and documentation of these observations are prerequisites. The topic of the term paper is agreed upon between the students and the lecturer and is considered an extension of the lecture material.

The form, content, and length of the term paper are discussed during the lecture.



Architekturtheorie

Architectural Theory

Architektur

Dr. Lutz Robbers

ECTS/ SWS	4/3
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Donnerstag 08:00 - 10:30 Uhr
Raum	HB2 II-15

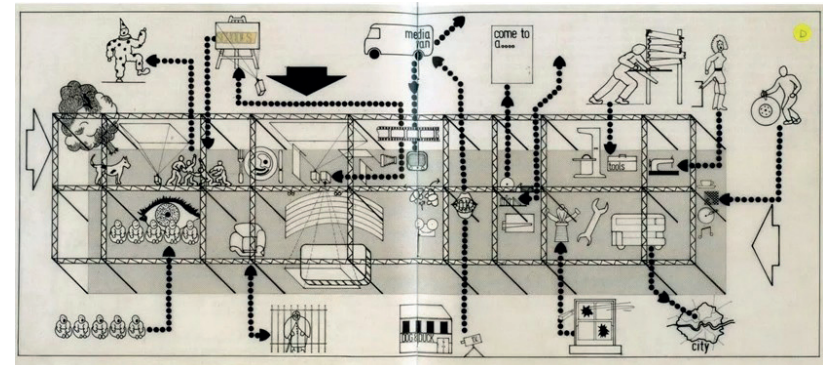
Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie: Die Architekturtheorie stellt neue Fragen und eröffnet neue Reflexionsräume über den architektonischen Raum. Sie bietet Zugänge zu wissenschaftlichem und kritischem Denken und zielt darauf ab, Architekten neue Handlungsoptionen zu erschließen. In diesem Seminar werden Grundbegriffe und Methodenwissen aus den Architekturwissenschaften vermittelt. Im Zentrum stehen die Lektüre und Diskussion ausgewählter architekturtheoretischer Texte und historischer Fallstudien aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, grundlegende Ansätze im Wissensfeld der Architekturtheorie zu verstehen, deren Relevanz für die eigene Architekturpraxis nachzuvollziehen und eigenständig neue Fragen zu entwickeln.

Im Sommersemester 2026 werden wir das Feld der Architekturtheorie verengen und uns mit der Frage nach der Beziehung zwischen Architektur und „Vergnügen“ im weitesten Sinne beschäftigen. Vergnügungsarchitektur meint dabei nicht nur dezidierte Orte körperlich-sinnlichen Erlebens wie beispielsweise Vergnügungsparks, Kinos, Clubs oder Ferienorte. „Vergnügen“ soll im Seminar auch als epistemische Kategorie verstanden werden, die ein alternatives Verständnis von Architektur jenseits ä-

sthetischer, formaler und funktionaler Kategorien eröffnet. Die grandiose Barockarchitektur von Versailles ist ohne die dort inszenierten Feste nicht zu verstehen. Genauso ist der „Fun Palace“ (1964) von Cedric Price und Joan Littlewood Ausdruck der fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungen der 1960er Jahre. Genauso ernst sollten wir gegenwärtige Architekturen des Vergnügens betrachten, ganz gleich, ob es sich um Kinderspielplätze, Urlaubsresorts am Mittelmeer oder Technoclubs in Berlin handelt. Anstatt Vergnügen also als ordinären und unkultivierten Zeitvertreib abzuwerten, werden wir versuchen, „Vergnügen“ als geglückte Verbindung zwischen dem körperlich-affektiven Subjekt und seiner Dingwelt zu verstehen.

Die Veranstaltung behandelt Erkenntnisse aus den Bereichen Philosophie, Ästhetik, Anthropologie, Ökologie, der Technologieforschung und den Neurowissenschaften. Die Abgabeleistung besteht aus einer kurzen wissenschaftlichen Hausarbeit sowie einem Konzeptentwurf für eine selbst zu wählende „Architektur des Vergnügens“.

There is nothing more practical than a good theory: architectural theory raises new questions and opens up new spaces for reflection on architectural space. It provides access to scientific and critical thinking and aims to open up new options for action for architects. This seminar teaches basic concepts and methodological knowledge from the field of architectural science. The focus is on reading and discussing selected architectural theory texts and historical case studies from the 20th and 21st centuries. Participants will be enabled to understand fundamental approaches in the field of architec-



tural theory, comprehend their relevance for their own architectural practice, and independently develop new questions. In the summer semester of 2026, we will narrow the field of architectural theory and address the question of the relationship between architecture and “pleasure” in the broadest sense. Pleasure architecture does not only refer to specific places of physical and sensory experience such as amusement parks, cinemas, clubs, or vacation resorts. In the seminar, “pleasure” will also be understood as an epistemic category that opens up an alternative understanding of architecture beyond aesthetic, formal, and functional categories. The grandiose Baroque architecture of Versailles cannot be understood without the celebrations staged there. Similarly, the “Fun Palace” (1964) by Cedric Price and Joan Littlewood is an expression of the fundamental social changes of the 1960s. We should take contemporary architectures of pleasure just as seriously, whether they are children’s playgrounds, Mediterranean holiday resorts, or techno clubs in Berlin. Instead of dismissing pleasure as a vulgar and uncultured pastime, we will attempt to understand “pleasure” as a successful connection between the physical-affective subject and its material world.

The course covers insights from the fields of philosophy, aesthetics, anthropology, ecology, technology research, and neuroscience.

The assignment consists of a short academic paper and a concept draft for a self-selected.

MA 4.1 Digitale Architekturdarstellung

Digitale Architekturdarstellung

Architectural visualization

Architektur

Patrick Drescher

ECTS/ SWS	6/4
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Freitag 10:00 - 13:15 Uhr
Raum	3D-Lab West

In diesem Modul werden die Studierenden in die Welt der digitalen Architekturdarstellung eingeführt. Der Kurs konzentriert sich auf die Verwendung von Twinmotion. Twinmotion ist ein 3D-Visualisierungsprogramm, das speziell für Architekten entwickelt wurde, um in Echtzeit beeindruckende Renderings und Animationen zu erstellen. Es bietet eine intuitive Oberfläche, mit der Nutzer schnell realistische Umgebungen, Beleuchtungen und Materialien für ihre Projekte gestalten können.

Die Semesteraufgabe wird sein, aus einem sich aktuell in der Planung befindenden Projekt, ästhetische und atmosphärische 3D-Visualisierungen zu erstellen, die die erlernten Techniken und Prinzipien der digitalen Architekturdarstellung demonstrieren. Gleichzeitig soll während des Semesters untersucht werden, wie 3D Visualisierungen den Planungs- und Entwurfsprozess unterstützen können. Zusätzlich soll als Abgabe eine animierte Sequenz erstellt werden, welche die Visualisierungen zum Leben erweckt und den Entwurf auf cineastische Weise präsentiert. Während des Semesters wird es auch kleinere Übungsaufgaben geben, um die erlernten Fähigkeiten zu trainieren.

This module introduces students to the world of digital architectural visualization. The course focuses on the use of Twinmotion. Twinmotion is a 3D visualisation program designed specifically for architects to create stunning renderings and animations in real time. It provides an intuitive interface that allows users to quickly create realistic environments, lighting and materials for their projects. The semester task will be to create aesthetic and atmospheric 3D visualisations from a project currently in the planning stage, demonstrating the techniques and principles of digital architectural rendering that have been learned. At the same time, during the semester the students will investigate how 3D visualisations can support the planning and design process. In addition, an animated sequence will be created as a submission that brings the visualisations to life and presents the design in a cinematic way. During the semester there will also be small exercises to practise the skills learnt.



Vorlesungsverzeichnis Architektur & Urban Design
Sommersemester 2026

WAHLPFLICHTMODULE

Wahlpflichtkurs

Verkehrskonzepte und -entwürfe im städtebaulichen Kontext

Mobilitäts-Lab

Urban Design

Ulrich Kinder

ECTS/ SWS	2/2
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	Ortsbegehung Oldenburg, Tages exkursion Bremen
Kooperation	Stadt Oldenburg Tiefbauamt und Stadtplanungsamt
Termin	6 Blocktermine
Raum	HB 1 E-24

Im Seminar „Mobilitäts-Lab: Konzepte und Entwürfe im städtebaulichen Verkehrskontext“ sollen auf verschiedenen räumlichen Ebenen und in differenzierten städtebaulichen Kontexten verkehrsplanerische Entwürfe und Konzepte in unterschiedlichen Körnigkeiten erarbeitet werden. Anhand realer Straßen- und Quartierssituationen im Oldenburger Stadtraum und konkreter Problem- und Aufgabenstellungen werden konzeptionelle und funktional-gestalterische Entwürfe von den Studierenden in Gruppenarbeit entwickelt und in einem Abschlussworkshop präsentiert.

Kompetenzziele

Konzept- bzw. Entwurfserstellung im verkehrlich-städtebaulichen Kontext; Gruppenarbeit; Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse

Wahlpflichtkurs

Interaktive Architekturvisualisierung

Interactive architectural visualisation

Architektur & Urban Design

Jan Yoshio Kawasaki

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Freitag 09:45 - 13:00 Uhr
Raum	3D-Labor

Mit Hilfe aktueller Software zur Visualisierung architektonischer Konzepte werden interaktive virtuelle Visualisierungen erzeugt, die es dem Betrachter ermöglichen unterschiedliche Entwurfsparameter innerhalb des Projektes zu manipulieren. Es wird eine Möglichkeit der virtuellen Bemusterung erprobt, die auch als Entwurfswerkzeug im Prozess der Konzeptionellen Projektbearbeitung eingesetzt wird.

Using current software for visualizing architectural concepts, interactive virtual visualizations are created that allow the viewer to manipulate various design parameters within the project. A method of virtual prototyping is tested, which is also used as a design tool in the conceptual project development process.

Kompetenzziele

Studierende, die diesen Kurs belegen, erlernen Methoden der virtuellen Architekturdarstellung und können diese gezielt einsetzen um aussagekräftige Präsentationen in Form von interaktiven, virtuellen Begehungen eigener Entwurfskonzepte zu erstellen.



Wahlpflichtkurs

Urban Sketching OL

Urban Sketching OL

Architektur & Urban Design

Karsten Friedrichs-Tuchenhagen

ECTS/ SWS	2/2
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr
Raum	3D-Labor

Die Stadt Oldenburg bietet eine Vielzahl räumlicher Situationen, die sich für das Urban Sketching eignen, hier sind Gebäude, -reihen, Straßenzüge, aber auch komplexere Beispiele wie Kirchen, Bahnhöfe, Museen u.a. gemeint. Nach den den Erfordernissen der Studierenden angepassten Einführungen und Wiederholungen soll so vor Ort eine Sammlung von Skizzen / ein Skizzenbuch entstehen, in das die Studierenden ihre individuellen Sichtweisen einfließen lassen und an dem sich eine steigende Fertigkeit ablesen lässt. Als Techniken kommen Bleistift, Fineliner, Tinte, Aquarellfarben zum Einsatz. Regelmäßige gemeinsame Zwischenreflektionen der praktischen Arbeiten ermöglichen eine stetige Selbsteinschätzung und einen Überblick über den technischen und gestalterischen Stand des Kurses.

The city of Oldenburg offers a broad variety of suitable options for urban sketching such as modern and historical buildings, churches, train stations or museums. After student orientated repetitions and practices, the participants will start working on their own sketch books. As their work progresses, they will be able to incorporate their own point of views and ideas using techniques such as pen and pencil drawing, water color or ink. In order to reflect and reevaluate the classes technical and creative progress, meetings will take place on a regular basis.

Kompetenzziele

Studierende, die diesen Kurs belegen, schulen ihre Wahrnehmung für das schnelle Erfassen architektonischer städtischer Komplexe und lernen, diese zeichnerisch zu skizzieren und zu kolorieren. Neben dem Erlernen grundlegender Gestaltungsregeln erfolgt hier ein Rückgriff auf zuvor erworbene Grundkenntnisse des zentralperspektivischen Zeichnens bzw. deren Wiederholung und Vertiefung.



Wahlpflichtkurs

Best-Of Ausstellung 26

Best-Of Exhibition 26

Architektur & Urban Design

Andreas Rothaus, Caroline Fafflok

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Exkursion	Tagesexkursion nach Hamburg
Termin	Donnerstag 08:30 - 11:45 Uhr
Raum	HB 1 E10

Ziel des Kurses ist die Konzeption und Organisation der traditionellen „Best-of“-Ausstellung am Fachbereich Architektur.

Im Rahmen des Kurses erhalten die Studierenden eine umfassende Einführung in die kuratorische Praxis sowie in die Vermittlung von Architektur. Neben theoretischen Grundlagen werden auch die konkreten Schritte der praktischen Umsetzung vermittelt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln ein Ausstellungskonzept und setzen dieses eigenständig um. Sie lernen, Ausstellungstexte zu verfassen, Hängepläne zu erstellen, die Ausstellung wirkungsvoll zu bewerben sowie ein spannendes Rahmenprogramm zu konzipieren und durchzuführen. Die Ausstellung wird im Oktober 2026 präsentiert.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die praktische Erfahrungen im Bereich Ausstellungsdesign und -management sammeln möchten. Er ist offen für Studierende aller Studiengänge und Fachsemester.

Ein Teil des Kurses findet als Blockseminar in den Semesterferien statt.

The aim of the course is to conceptualise and organise the traditional “Best of” exhibition at the Department of Architecture.

As part of the course, students receive a comprehensive introduction to curatorial practice and to communicating architecture to a wider audience. Alongside theoretical foundations, the course also covers the practical steps involved in realising an exhibition.

Participants develop an exhibition concept and implement it independently. They learn to write exhibition texts, produce layout and installation plans, promote the exhibition effectively, and design and deliver an engaging public programme. The exhibition will be presented in October 2026.

The course is aimed at students who would like to gain practical experience in exhibition design and management. It is open to students from all programmes and years of study. Part of the course takes place as a block seminar during the semester break.

Kompetenzziele

Sie lernen:

- Kuratorische Grundlagen
- Ein Ausstellungskonzept entwickeln und realisieren
- Projektorganisation inkl. Zeit- und Ressourcenplanung umsetzen
- Ausstellungstexte sowie Hänge-/Layoutpläne erstellen
- Ausstellung bewerben und ein Begleit-/Rahmenprogramm durchführen
- Im Team eigenverantwortlich arbeiten und Ergebnisse reflektieren



Wahlpflichtkurs

Kreisläufe

Cycles

Architektur & Urban Design

Nabil El Schami, Angela Rohr

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	Baustellenbesichtigung in Old., Besichtigung Theater Laboratorium/ Limonadenfabrik/Büro Bliefernicht, Strohballenbau-/Lehputz-Workshop mit Führung durch Ausstellung BIWENA, Verden, Besuch Bauteilbörse Bremen
Kooperation	Christoph Bliefernicht, BIWENA Verden, Bauteilbörse Bremen
Termin	Donnerstag 13:00 - 16:15 Uhr
Raum	HB2 II-17A

Ein denkmalgeschütztes Gründerzeitgebäude in der Nähe der Jade Hochschule in Oldenburg soll eine neue Nutzung bekommen. Ausgehend von den Prämissen des Abrissmoratoriums ist das CO₂-Einsparungspotential der Bauweise ein zentraler Entwurfsfaktor. Die Gebäudehülle und Bausubstanz des Bestandsgebäudes sollen erhalten bleiben und vorwiegend mit vorhandenen, wiederverwendeten Materialien energetisch saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Gebrauchte Materialien sollen in Baustoffbörsen oder anderen Quellen gefunden und in die Planung integriert und durch natürliche, ökologische und möglichst CO₂-neutrale Bauweisen wie Stroh- und Holzbau ergänzt werden. Die entwerferischen, energetischen, konstruktiven und logis-

tischen Folgen der Verwendung gebrauchter Baustoffe sollen intensiv ausgelotet werden, ausgehend von einer Ortsanalyse und einer Analyse der Nutzungspotentiale. Die Entwürfe sollen in 2er-Gruppen entstehen.

Die Entwurfsarbeit wird durch folgende Aktivitäten ergänzt:

- Baustellenbesichtigung einer Bestandssanierung in Oldenburg
- Führung zu den Themen Bauen im Bestand, Umnutzung, Wiederverwendung von Baustoffen/Bauelementen, Einsparen von Grauer Energie durchs Theater Laboratorium, die Limonadenfabrik und das Bürogebäude des Architekturbüros Bliefernicht mit Christoph Bliefernicht
- Eintägiger Strohballenbau-/Lehputz-Workshop mit Führung durch die Ausstellung BIWENA (Verden)
- Besuch der Bauteilbörse Bremen.
- Vorträge zum Bauen im Bestand, Lehm- und zirkulärem Bauen.

A listed Wilhelminian-style building near Jade University in Oldenburg will be converted for a new use. Based on the principles of the demolition moratorium, the CO₂ savings potential of the construction method will be a key design factor. The building envelope and structure of the existing building will be preserved and renovated, mostly reusing existing materials. The energy efficiency of the building must be improved. Students will design using circular materials found in building material exchanges or other sources and combine them with natural, ecological, and CO₂-neutral construction methods such as straw bale or timber construction. The design, energy, construction, and logistical consequences of using used



building materials will be explored in depth, based on a location analysis and a potential use analysis. Design work is carried out in groups of two.

The design process will be bolstered by the following activities:

- a construction site visit to a renovation project in Oldenburg
- a guided tour covering topics such as building renovation, conversion, reuse of building materials/elements and saving grey energy at Theater Laboratorium, Lemonade Factory, and the office building of Bliefernicht Architekten with Christoph Bliefernicht
- a one-day workshop in straw bale construction /clay rendering, including a guided tour of the BIWENA exhibition (Verden)
- a visit to Bauteilbörse Bremen.
- lectures on building renovation, clay construction and circular construction.

Wahlpflichtkurs

Fotografie – Architektur, Stadtraum, Landschaft (Sevilla, Spanien)

Photography – Architecture, Urban Space, Landscape (Seville/Spain)

Architektur & Urban Design

Prof. Dr. Frank Schmitt

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Exkursion	Sevilla, Spanien
Kooperation	Prof. Beckenhaus
Termin	Montag 19:15 - 21:45 Uhr
Raum	HB1 E-08

Ziel des Kurses ist das Erlernen zentraler geometrischer Grundlagen der Architekturfotografie (Perspektive, Optik). Auf dieser Grundlage werden die spezifischen Eigenschaften der Fotografie genutzt, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Wahrnehmen, Erkennen und Vermitteln von Architektur, Raum, Detail und Genius Loci zu ermöglichen. Ein geometrisch-analytischer Einsatz von Perspektive sowie von Licht und Schatten bildet hierbei einen Schwerpunkt.

Methodisch umfasst der Kurs:

(1) Vorlesungsimpulse und Workshops in kompakter Form im Vorfeld der Exkursion, die eine Basis schaffen für die eigenständige Konzeption und Umsetzung von Fotografien (freigestellt: analog oder digital) sowie eine Vertiefung geometrischer Fragestellungen. Darüber hinaus erfolgt eine vorbereitende Auseinandersetzung mit den Zielorten in Form von Referaten – gemeinsam mit dem Kurs »Zeichnen + Aquarellieren – Sevilla, Spanien« (Prof. Beckenhaus).

(2) Die Exkursion dient der intensiven und breiten praktischen Umsetzung der fotografischen Arbeit.

(3) Sichtung, Sortierung und Nachbearbeitung der Arbeiten in der »digitalen Dunkelkammer« (Photoshop) zur technischen und konzeptionellen Schärfung – auch in Hinblick auf eine spätere Ausstellung.

In this course we will acquire geometrical and technical implications of architectural photography (perspective, optics). We also use the specific qualities of photography to systematically deal with the graphical representation of products/details, architecture, space and genius loci. The geometrical discussion of perspective as well as light and shadow will be in the focus here. Methodologically, the course includes:

(1) Lecture impulses and workshops in compact form in the run-up to the excursion, which create a basis for the independent conception and implementation of photographs (optional: analogue or digital) as well as a deepening of geometric questions. In addition, there will be a preparatory examination of the destinations in the form of presentations – together with the course „Urban Sketching, Sketching + Watercolor – Seville, Spain“ (Prof. Beckenhaus).

(2) The practical implementation of the photographic work takes place during the excursion week.

(3) Viewing, sorting and post-processing of the works in the »digital darkroom« (Photoshop) for technical and conceptual sharpening – also with regard to a following exhibition.

Entwickelt wird ein konzeptionell und handwerklich reflektiertes Fotografieren von der Planung über Aufnahme und digitale Nachbearbeitung bis zur Präsentation.



Stefano Tornieri Ph.D

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	19.-20.03., 15.-17.04., 13.-15.05
Raum	

Zeitgenössische Landschafts- und Stadtgestaltung kann die Frage nach Ressourcen nicht ignorieren. Materialien, Werkzeuge, menschliche Arbeit und zeitliche Begrenzungen stellen die traditionelle Abfolge von Idee-Projekt-Realisierung infrage. Dieser Kurs versteht die Pflege des öffentlichen Raums als eine Reihe performativer Handlungen, die neue Formen des Eingreifens im Stadtraum ermöglichen – durch zeitliche, menschliche und ressourcenbewusste Praktiken.

Die Studierenden arbeiten direkt an ausgewählten Orten in Wadden Sea und Oldenburg und werden zu aktiven Akteur*innen in einer performativen Landschaft. Der menschliche Körper dient dabei als zentrales Explorationswerkzeug, durch das ein erweitertes Bewusstsein für Arbeit, Anstrengung und die verkörperte Natur räumlicher Transformation entsteht. Über diese situativen Aktionen erforschen wir gemeinsam Konzepte wie Ermüdung, Dauer, Knappheit, Improvisation und Resilienz im Kontext einer performativen Ökologie.

Der Kurs ist vollständig praxisorientiert und wird vor Ort durch theoretische Impulse sowie Bezüge zu Land Art, räumlichem Aktivismus und experimentellen Umweltpraktiken ergänzt.

Contemporary landscape and urban design cannot ignore the question of resources. Materials, tools, human labour, and time constraints all challenge the traditional sequence of idea–project–realisation. This course approaches the maintenance of public space as a set of performative actions that can redefine how we intervene in the urban realm—through temporal, human, and resource-aware practices.

Students will engage directly with selected sites in Wadden Sea and Oldenburg, becoming active agents in a performative landscape. Using the human body as the primary exploratory tool, participants will heighten their awareness of labour, effort, and the embodied nature of spatial transformation. Through these situated actions, we will collectively investigate concepts such as fatigue, duration, scarcity, improvisation, and resilience within a broader perspective of performative ecology.

The course is entirely practice-based, complemented by on-site theoretical inputs and references to land art, spatial activism, and experimental environmental practices.

Kompetenzziele

Enhanced capacity for rapid, context-based decision-making

Improved observational skills and spatial awareness

Strengthened cooperation and teamwork abilities

Expanded communication skills in collaborative design processes

Broadened understanding of landscape design as a performative and resource-aware practice



Wahlpflichtkurs

Vom Konzept zum Detail

From concept to detail

Architektur & Urban Design

Prof. Sven Martens, Fabian Wenning

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Exkursion	ggf. zwei Ortsbesichtigungen als Tagesexkursionen
Kooperation	n.n. ist geplant
Termin	Mittwoch 15:00 - 18:15 Uhr
Raum	HB2 E-10

In zwei Kurzentwürfen sollen architektonische Räume entworfen werden, die sich in einem kulturlandschaftlichen Kontext mit den Themen Schutz und Ausblick auseinandersetzen. Durch verhältnismäßig geringe Anforderungen an die Nutzung soll ein großes Augenmerk auf Konzept und Detailierung gelegt werden. Insbesondere materialgerechtes Konstruieren und Fügen stellen einen Schwerpunkt der Arbeit dar. Die beiden Kurzentwürfe werden im Semester nacheinanderfolgend bearbeitet und betreut. Nach Möglichkeit soll ein ausgewählter Entwurf im darauffolgenden Semester realisiert werden.

Two short design projects are to be developed, exploring the topics of protection and views within a cultural landscape context. Relatively modest functional requirements will allow for a strong focus on concept and detailing. In particular, material-appropriate construction and assembly will be a key focus. The two short designs will be developed and supervised sequentially during the semester. If possible, one selected design will be realized in the following semester.

Kompetenzziele

- Verständnis für Konstruieren als komplexe Fortsetzung des Entwurfs
- Materialgerechtes Konstruieren und Fügen
- Verständnis für Konstruieren als komplexem Vorgang, der neben technischen Anforderungen eine umfassende Nachhaltigkeit berücksichtigt
- Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD und Text
- Teamfähigkeit durch die Arbeit in Kleingruppen von 2 Personen

VOM KONZEPT ZUM DETAIL
VOM DETAIL ZUM KONZEPT

Wahlpflichtkurs

L` *Intervento minimo*

L` *Intervento minimo*

Architektur & Urban Design

Gerhard Lang

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Kompaktveranstaltung (2 Termine im Semester)
Raum	

Ausgehend vom Gedanken des minimalen Eingriffs, wird an zwei sich grundlegend unterscheidenden Orten danach gefragt, wie sich durch kleine Hinzufügungen, Gesten, Handlungen der jeweilige Ort so verändern lässt, dass wir diesen Ort auf einmal anders wahrnehmen, begreifen.

Es geht um die Frage, wie groß ein Eingriff an einem Ort/ einer bestehenden Situation sein muss, damit dieser Ort auf uns anders wirkt oder wir etwas an diesem Ort entdecken, was uns zuvor gar nicht auffiel

Das Seminar besteht aus vier Teilen

1 Die Analyse des jeweiligen Ortes.

2 Die Entwicklung von Konzepten für minimale Eingriffe (keine Vorgabe des Mediums). Es kann jegliches Baumaterial verwendet werden, der eigene Körper (Performance), Zeichnung, Video etc)

3 Die Umsetzung der im Seminar entwickelten Gedanken vor Ort

4 Vortrag *Touching the Distance*. Es wird auf den Gedanken des minimalen Eingriffs eingegangen, wie er von Lucius Burckhardt (*Spaziergangswissenschaft*) und Bernhard Lassus (*Landschaftsarchitekt*) entwickelt wurde.

Anhand von künstlerischen Arbeiten im ländlichen und städtischen Umfeld wird der Ansatz näher vorgestellt.

Based on the idea of minimal intervention, two essentially different places will be analysed to change our perception and understanding of these two places by adding something small or by minimal gestures and actions.

The question is how significant an intervention in a place or in a situation has to be to alter its effect on us or to make us discover something that we hadn't noticed before.

The seminar consists of four parts

1 The analysis of the two places.

2 The development of ideas for minimal interventions (No media restrictions. We can use construction material of any kind, our own body (performance), drawing, video etc.)

3 The realisation of the ideas resulting from the workshop.

*4 The talk *Touching the Distance* will address the idea of minimal intervention as it was conceived by Lucius Burckhardt (*Strolology*) and Bernhard Lassus (*Landscape Architecture*). The idea of minimal intervention will be introduced in more details by art works in rural and urban surroundings.*

A key concern of the seminar: Working together towards a growing awareness of the complexity of our perception.

Kompetenzziele

Wesentliches Anliegen des Seminars: Es wird gemeinsam auf eine höhere Sensibilisierung für die Vielschichtigkeit unserer Wahrnehmung hingearbeitet.



Wahlpflichtkurs

EXKURSION 2026 WPK ZEICHNEN SEVILLA_URBAN SKETCHING

EXCURSION 2026 WPK DRAWING SEVILLE_URBAN SKETCHING

Architektur & Urban Design

Prof. Peter W. Beckenhab

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Exkursion	1 Wo. Sevilla/Spanien
Kooperation	Fotografieren Prof. Dr. Frank Schmitt
Termin	Montag 19:15 - 21:45 Uhr
Raum	HB1 E-09

Ziel ist, die künstlerischen und handwerklichen Eigenschaften des Zeichnens und Malens so zu beherrschen, damit diese im Architektorentwurf sicher angewendet werden können.

Hier gilt es Wesentliches zu erkennen und Verzichtbares aussparen.

Eine Vertiefung liegt im Erfassen, Analysieren und Darstellen von Stadträumen.

Plätze und Straßenfluchten werden nach räumlich, geometrisch –perspektivischen Ansätzen vermittelt. Der Mensch als Maß aller Dinge soll dabei „figürlich“ dienen. Eine zusätzliche räumliche Auseinandersetzung findet beim Aquarellieren zwischen Landschaft, Architektur, Vegetation und Figuration statt, deren grundsätzliche Merkmale verstanden und zeichnerisch/malerisch umgesetzt werden.

Der sichere Umgang mit den Werkzeugen innerhalb der analogen Darstellung.

The goal is to master the artistic and technical skills of drawing and painting to such an extent that they can be confidently applied in architectural design.

This involves recognizing the essential elements and omitting what is unnecessary.

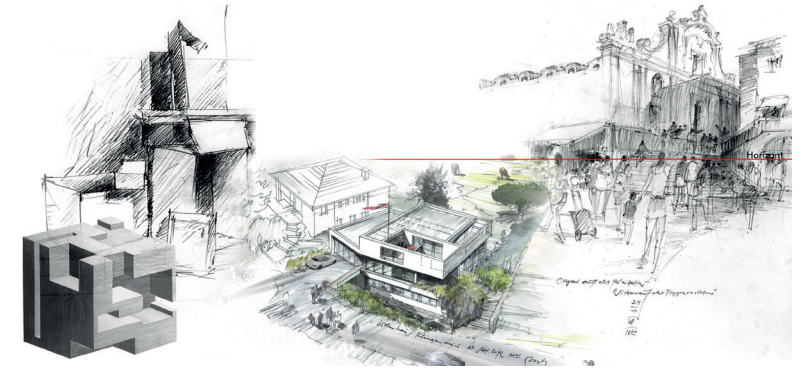
A more in-depth focus lies in capturing, analyzing, and representing urban spaces.

Squares and streetscapes are conveyed using spatial, geometric, and perspective approaches. The human figure, as the measure of all things, serves as the figurative representation. An additional spatial exploration takes place through watercolor painting, which engages with landscape, architecture, vegetation, and figures, whose fundamental characteristics are understood and translated into drawings and paintings.

The confident handling of tools within the framework of analog representation.

Kompetenzziele

Studierende, die dieses Fach erfolgreich abgeschlossen haben, können Wesentliches von Verzichtbarem unterscheiden. Dadurch können sie räumliche Zusammenhänge, -strukturen, -situationen gezielt wahrnehmen und nach den perspektivisch-geometrischen Grundlagen darstellen. Licht und Schatten können gekonnt eingesetzt werden, um atmosphärische Qualitäten auszudrücken. Maßstäblichkeit durch proportionsgerechtes Darstellen von Figuren sind dabei ebenso, wie der Einsatz von Vegetation sind dabei wesentliche Bestandteile einer professionellen Darstellung im räumlich perspektivischen Kontext. Diese dienen der gekonnten Darstellung innerhalb der analogen Architekturdarstellung.



Unruhige Systeme — Strategien für einen anti-fragilen Nordseeraum

Liquid Territories — Strategies for an Unstable North Sea

Architektur & Urban Design

Prof. Dr. Radostina Radulova-Stahmer

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	ja
Kooperation	bzb Bremen
Termin	Mittwoch 08:30 - 09:45
Raum	HB2 II-17A

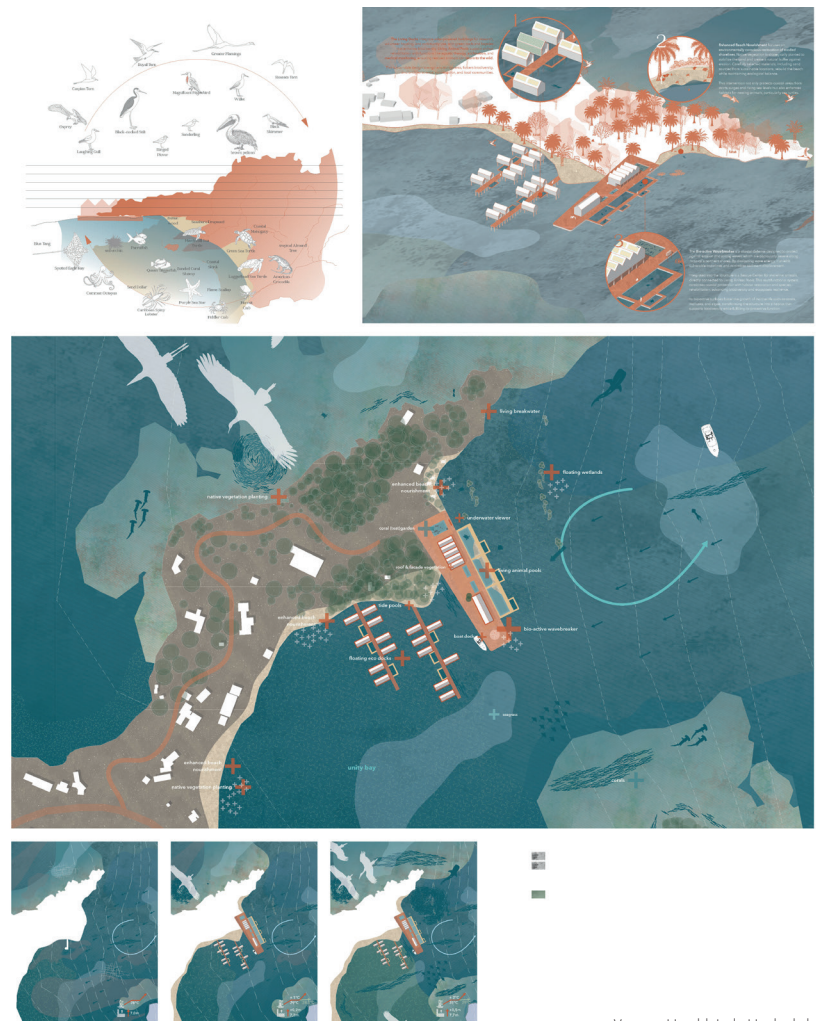
Der Nordseeraum gehört zu den am stärksten von Meeresspiegelanstieg, Sturmfluten, Versalzung und hydrologischer Instabilität betroffenen Regionen Europas. Klassische Planungsinstrumente – Schutz, Fixierung, technische Kontrolle – stoßen zunehmend an ökologische, ökonomische und politische Grenzen. Städtebau operiert hier an kritischen Schwellen der Irreversibilität, an denen nicht mehr Stabilisierung, sondern Transformation, Rückbau und Regeneration gefragt sind. Das Seminar adressiert diese Situation als zentrale Entwurfs- und Forschungsfrage eines zeitgenössischen Städtebaus.

Das Seminar untersucht den Nordseeraum als Labor Regenerativen Städtebaus. Zentrale Fragen sind: Welche hydrologischen, ökologischen und infrastrukturellen Schwellen prägen den Nordseeraum heute? Wann kippen Schutzsysteme von Infrastruktur zu Risikotreibern? Wie lassen sich Überflutbarkeit, Rückzug und zeitliche Endlichkeit entwerferisch denken? Welche Rolle spielen nicht-menschliche Akteure (Wasser, Boden, Vegetation) im Städtebau? Wie verändern sich architektonische Typologien unter Bedingungen permanenter Instabilität?

Das Seminar arbeitet mit der Hypothese, dass Regenerativer Städtebau im Nordseeraum nur jenseits des Paradigmas der Permanenz möglich ist. Wasser wird nicht als Störfaktor, sondern als strukturierender Akteur verstanden. Städte und Gebäude sind keine statischen Objekte, sondern temporäre Konfigurationen innerhalb dynamischer territorialer Systeme. Gestaltung bedeutet hier, ökologische Tragfähigkeit wiederherzustellen – auch dann, wenn dies urbane Kontinuität infrage stellt. Das Seminar basiert auf der Analyse territorialer Systeme, insbesondere von Hydrologie, Boden, Ökologie und Infrastruktur, und untersucht deren wechselseitige Abhängigkeiten im Kontext des Nordseeraums. Im Zentrum steht die Arbeit mit Schwellenwerten, Szenarien und Zeitachsen, um räumliche Transformationen nicht als statische Zustände, sondern als dynamische Prozesse zu verstehen. Kartierungen, Diagramme und Schnitte dienen dabei als zentrale analytische Werkzeuge zur Beschreibung, Interpretation und Übersetzung komplexer Systemzusammenhänge. Aufbauend auf diesen Analysen werden regenerative Entwurfsstrategien an der Schnittstelle von Architektur und Urban Design entwickelt. Der Fokus liegt bewusst auf räumliche Prototypen anstelle formaler Lösungen.

Das Seminar ist forschungs- und projektbasiert angelegt und verbindet analytische Präzision mit spekulativem Entwerfen.

Die Arbeit erfolgt in Teams von mehreren Studierenden aus Architektur und Urban Design. Interdisziplinäre Zusammenarbeit und unterschiedliche Maßstabsperspektiven sind explizit erwünscht. Für die Bearbeitung ist ein sicherer Umgang mit GIS vorteilhaft, aber nicht zwingend



Wahlpflichtkurs

Designing the Tools That Design_Software als städtebauliches Projekt

Designing the Tools That Design — Software as Urban Design Projekt

Architektur & Urban Design

Prof. Dr. Radostina Radulova-Stahmer

ECTS/ SWS	2/2
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	ja
Termin	Einwöchiger Intensiv-Workshop in Oldenburg

Raum

Relevanz_Künstliche Intelligenz stellt nicht nur ein neues Werkzeug dar, sondern eine epistemische Verschiebung: Sie verändert, wie Wissen erzeugt, verarbeitet und operationalisiert wird. Für Architektur und Urban Design bedeutet dies, dass nicht allein Entwurfsobjekte, sondern auch Methoden, Denkmodelle, Bewertungslogiken und Handlungsspielräume neu verhandelt werden müssen. Während KI bislang häufig zur Optimierung bestehender Prozesse eingesetzt wird, bleibt ihr eigentliches disruptives Potenzial weitgehend ungenutzt: die Fähigkeit, disziplinäre Annahmen, Routinen und Grenzen infrage zu stellen. Dieses Seminar versteht KI daher nicht primär als Effizienzmaschine, sondern als katalytisches Medium, mit dem Architektur und Städtebau neu gedacht, strukturiert und programmiert werden können.

Aufgabe_Ziel des Seminars ist die Entwicklung einer KI-gestützten Software, eines Tools, Systems oder Plugins, das nicht nur ein Problem löst, sondern eine neue Sichtweise auf städtebauliche oder architektonische Praxis eröffnet.

Die Aufgabe besteht darin, ein disziplinäres Denkwerk-

zeug zu entwerfen – ein System, das: Städtebauliches/ architektonisches Wissen neu strukturiert; Entwurfslogiken verschiebt oder erweitert; neue Formen von Entscheidungsfindung, Bewertung oder Imagination ermöglicht; oder bislang unsichtbare Zusammenhänge, Akteure oder Zeithorizonte adressiert.

Die Software kann spekulativ, experimentell oder pragmatisch sein: entscheidend ist ihr inhaltlicher Anspruch und ihre disziplinäre Relevanz.

Fragestellung_Wie verändert KI die Art, wie Architektur Wissen generiert, bewertet und legitimiert? Welche neuen Akteure, Maßstäbe oder Zeitlichkeiten treten durch KI in den Entwurfsprozess ein? Was bedeutet Autor:inenschaft, Verantwortung und Gestaltung, wenn Systeme mitentscheiden? Wie kann Software selbst zu einem städtebaulichen Projekt werden?

Der Workshop richtet sich gezielt an Studierende mit ausgeprägter experimenteller Neugier, Offenheit gegenüber Unsicherheit und dem Wunsch, sich auf kollaborative Denk- und Entwicklungsprozesse einzulassen. Ziel des Seminars_Die Studierenden lernen, KI nicht nur anzuwenden, sondern konzeptionell zu instrumentalisieren, eigene Werkzeuge als Ausdruck einer Haltung zu entwickeln und technologische Systeme kritisch, kreativ und verantwortungsvoll zu gestalten. Es entstehen Software-Produkte, die einerseits langfristig eine Erleichterung im Studium ermöglichen, und andererseits darüber hinaus das Berufsbild in Frage stellen.

Das Seminar versteht sich damit nicht als Programmierkurs, sondern als Entwurfsstudio für Denkwerkzeuge – und als Experimentierraum für eine mögliche zukünftige Praxis von Architektur und Städtebau.



Designing the Tools That Design_Software als städtebauliches Projekt

Designing the Tools That Design — Software as Urban Design Projekt

Architektur & Urban Design

Relevance_Artificial Intelligence does not merely represent a new tool, but an epistemic shift: it fundamentally alters how knowledge is produced, processed, and operationalised. For architecture and urbanism, this implies that not only design objects but also methods, cognitive models, evaluative frameworks, and fields of action must be renegotiated. While AI is currently often deployed to optimise existing processes, its genuinely disruptive potential remains largely untapped: its capacity to question disciplinary assumptions, routines, and boundaries. This workshop therefore understands AI not primarily as an efficiency-driven instrument, but as a catalytic medium through which architecture and urbanism can be rethought, restructured, and reprogrammed.

Task_The aim of the seminar is to develop an AI-based software application, tool, system, or plugin that does not merely solve a predefined problem, but opens up a new perspective on architectural or urbanism practice.

The task is to design a disciplinary thinking tool—a system that restructures architectural and urbanism knowledge, shifts or expands design logics, enables new modes of decision-making, evaluation, or imagination, or addresses relationships, actors, or temporalities that have previously remained invisible.

The software may be speculative, experimental, or pragmatic; what matters is its conceptual ambition and disciplinary relevance.

Research Questions_How does AI transform the ways in which urbanism/architecture generates, evaluates, and legitimises knowledge? Which new actors, agents, scales, or temporalities enter the design process through AI? What do authorship, responsibility, and agency mean

when systems participate in decision-making? How can software itself become an urban or architectural project?

The workshop explicitly addresses students with a strong experimental mindset, a willingness to engage with uncertainty, and an interest in collaborative modes of thinking and making.

Aim of the Seminar_Students learn not only to apply AI, but to instrumentally and conceptually engage with it, to develop their own tools as expressions of a disciplinary stance, and to design technological systems in a critical, creative, and responsible manner. The resulting software products are intended, on the one hand, to provide long-term support within architectural education, and on the other, to fundamentally question and expand established professional roles._The seminar is therefore not a programming course, but a design studio for thinking tools—and an experimental space for exploring possible future practices of architecture and urbanism.

Kompetenzziele

1. Reflektierter und experimenteller Umgang mit disruptiven Technologien

Die Studierenden entwickeln, unabhängig von ihrem Studienniveau, einen offenen, experimentellen und spekulativen Zugang zu disruptiven Technologien, konkret zu Künstlicher Intelligenz. Sie sind in der Lage, technologische Entwicklungen kritisch zu reflektieren und deren Bedeutung für Entwurf, Wissenserzeugung und Praxis von Architektur und Städtebau einzuordnen.

2. Entwicklung einer eigenen disziplinären Position

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, eine eigene Haltung gegenüber dem Einsatz von KI in Architektur und Urban Design zu formulieren. Sie können die Auswirkungen neuer Technologien auf ihr Studium, ihr zukünftiges Berufsbild und ihre Rolle als Gestalter:innen analysieren, diskutieren und argumentativ vertreten.

3. Kollektives Denken, Diskutieren und Vermitteln von Zukunftsbildern

Die Studierenden sind befähigt, in interdisziplinären Teams gemeinsam zu denken, Unsicherheiten produktiv zu verhandeln und individuelle Perspektiven zu einer gemeinsamen Vision zusammenzuführen. Sie können ihre Positionen klar kommunizieren und in geeignete Formate – konzeptionell, visuell oder räumlich – übersetzen.

Wahlpflichtkurs

Urbanes Reallabor Kopenhagen

Urban Lab- Copenhagen

Architektur & Urban Design

Dr.-Ing. Agnes Müller

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	Kopenhagen
Termin	Exkursion: 4.-8.5.2026
Raum	

Im Rahmen eines fünftägigen Wahlpflichtseminars (plus 2 Vorbereitungstermine) bieten wir eine Exkursion nach Kopenhagen, Dänemark an. Kopenhagen gilt international als Vorreiter nachhaltiger Stadtentwicklung, Fahrrad- und Mobilitätsmodellstadt, Stadt des menschlichen Maßstabs sowie als Beispiel für die erfolgreiche Transformation der Hafenaareale.

Die Exkursion verknüpft konkrete Projektanalysen mit zentralen theoretischen Debatten aus Architektur und Stadtplanung, u. a. zu nachhaltiger Stadtentwicklung, Mobilitätswende, öffentlichem Raum, Maßstäblichkeit und Transformation postindustrieller Stadträume. Vor Ort untersuchen wir exemplarische Projekte wie Nordhavn, Paper Island und Opera Park, Superkilen, Cykleslangen, Kinderstadt und das Parking House Lüders. Begehungen, Kurzinputs und gemeinsame Diskussionen ermöglichen eine kritische Reflexion zwischen gebauter Praxis und theoretischen Konzepten zeitgenössischer Stadtentwicklung.

As part of a five-day compulsory elective seminar (plus two preparatory sessions), we offer an excursion to Copenhagen, Denmark. Copenhagen is internationally recognized as a pioneer in sustainable urban development, a model city for cycling and mobility, a city on a human scale, and an example of successful port area transformation. The excursion combines concrete project analyses with central theoretical debates from architecture and urban planning, including sustainable urban development, mobility transition, public space, scale, and the transformation of post-industrial urban spaces. On site, we will examine exemplary projects such as Nordhavn, Paper Island and Opera Park, Superkilen, Cykleslangen, Kinderstadt and the Parking House Lüders. Site visits, short inputs and joint discussions will enable critical reflection on the relationship between built practice and theoretical concepts of contemporary urban development.

Kompetenzziele

Die Studierenden lernen, urbane Räume systematisch zu analysieren, planerische und architektonische Entscheidungen kritisch zu bewerten, theoretische Positionen eigenständig auf konkrete Stadträume anzuwenden sowie fundierte, fachlich präzise Urteile zu aktuellen Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung zu formulieren.



Wahlpflichtkurs

Praxis der Unternehmensgründung

practice of starting a business

Architektur & Urban Design

Prof. Dr. Horst Kiel

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Mittwoch 16:00-19:15 ab 04.03.
Raum	online

Im Modul Praxis der Unternehmensgründung werden Grundlagen zum Thema Entrepreneurship vermittelt und praxisorientiert angewendet. Es soll aufzeigen, wie Entrepreneurure für wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme innovative Lösungen (er)finden, umsetzen und nachhaltig organisieren.

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Ideenentwicklung, Ausarbeitung eigener Geschäftskonzepte und deren Präsentation, agile Entwicklung von Produkt- und Dienstleistungsprototypen sowie Kenntnisse des Ablaufs von Unternehmensgründungen und Verständnis für die Anforderungen an die unternehmerische Selbständigkeit.

- Entrepreneurship-Projekte konzipieren, planen und umsetzen
- Methoden des Gründungsmanagements kennenlernen und anwenden
- Erarbeiten und Halten von Präsentationen
- systematische Analyse und Reflexion von Aufgabe, Prozess und Umsetzung

In the module Practical Entrepreneurship, the basics of entrepreneurship are taught and applied in a practice-oriented way. It aims to show how entrepreneurs find, implement and sustainably organise innovative solutions to economic and social problems.

Students acquire skills in developing ideas, working out their own business concepts and presenting them, agile development of product and service prototypes as well as knowledge of the process of founding a company and an understanding of the requirements for entrepreneurial independence.

- Design, plan and implement entrepreneurship projects
- Get to know and apply start-up management methods
- Developing and giving presentations
- Systematically analysing and reflecting on the task, process and implementation

Kompetenzziele

Studierende, die dieses Fach erfolgreich abgeschlossen haben, können ...

- Entrepreneurship-Projekte konzipieren, planen und umsetzen
- Methoden des Gründungsmanagements kennenlernen und anwenden
- Erarbeiten und Halten von Präsentationen
- systematische Analyse und Reflexion von Aufgabe, Prozess und Umsetzung

Wahlpflichtkurs

Grundlagen des Planens & Bauens im Bestand

Basics of planning and building in existing buildings

Architektur & Urban Design

Prof. Dr. Iris Reuther

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Exkursion	Geplant im April nach Hamburg sowie ggf. auch innerhalb Olb.
Termin	Montag 14:00 - 17:15 Uhr
Raum	HB2 I-10

Dieses prozessorientierte Modul gibt einen Überblick auf die wesentlichen Aspekte und Arbeitsschritte beim Planen und Bauen im Bestand im Hochbau. Sie werden je nur grundlegend, jedoch in Abhängigkeit zu einander behandelt.

Erstens geht es um die üblichen Abläufe und Beteiligten sowie die Grundlagen des rechtlichen Rahmens beim Bauen im Bestand. Die Bauaufnahme geschieht zweitens regelmäßig hinsichtlich Geometrie, Baualter / -stil, Bauschäden. Hier werden die wesentlichen der dafür üblichen Methoden und Analyseverfahren vorgestellt, wobei der Fokus auf dem Erkennen und Bewerten von Schäden liegt. Drittens werden sowohl die gängigsten historischen Bauweisen / -konstruktionen nebst ihrer Schwachstellen vorgestellt als auch die häufigsten Maßnahmen der Bauschadensbeseitigung sowie die wesentlichen Herangehensweisen, Möglichkeiten und Grenzen der Sanierung im Hochbau behandelt. Abgerundet wird dieses Modul durch Praxisbeispiele von Bauprojekten im Bestand sowie einer Exkursion zu entsprechenden Baustellen.

This process-oriented module provides an overview of the essential aspects and work steps in planning and building existing buildings. These topics are only treated fundamentally, but in dependence on each other.

Firstly, it is about the usual processes and participants as well as the basics of the legal framework when building existing buildings.

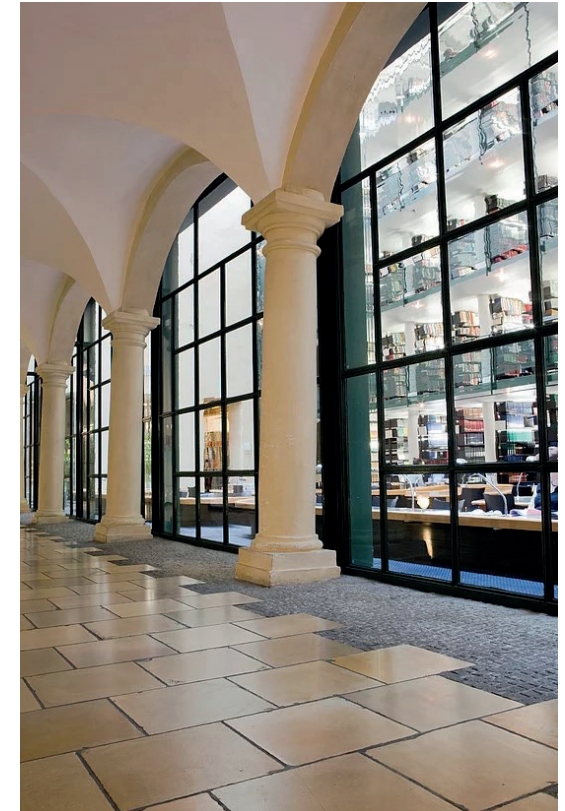
Secondly, the construction survey is carried out regularly with regard to geometry, building age/style and structural damage. The main methods and analysis procedures commonly used for this are presented here, with the focus on identifying and assessing damage.

Thirdly, the most common historical building methods / constructions are presented along with their weak points, as well as the most common measures for repairing structural damage as well as the main approaches, possibilities and limits of renovation in building construction.

This module is rounded off by practical examples of existing construction projects and an excursion.

Kompetenzziele

Fachkompetenz: Die Studentinnen und Studenten lernen die grundlegenden Abläufe und Rahmenbedingungen beim Umgang mit dem Baubestand hinsichtlich des Hochbaus kennen. Sie gewinnen einen Überblick über die gängigen historischen Baukonstruktionen einschließlich der häufigsten Schwachstellen. Überdies kennen sie die üblichen Ansätze bezüglich der Sanierung im Hochbau.



Stadt Eichstätt: Teilbibliothek I der KU Eichstätt - Ingolstadt („Ulmer Hof“). Online unter [https://www.iz.de/transaktionen/news/-angletterre-hotel-mietet-bueros-im-hamburger-stadtlagerhaus-2000010106](https://www.eichstaett.de/sehenswertes/teil-Immobilien-Zeitung: Angletterre Hotel mietet Büros im Hamburger Stadtlagerhaus. Online unter <a href=) bibliothek_i_der_ku_eichst-14990/

Wahlpflichtkurs

Une chose du plaisir

Une chose du plaisir

Architektur

Andreas Oevermann

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Entwurf
Kooperation	Theorie, Dr. L. Robbers
Termin	Mittwoch 15:00 - 18:15 Uhr
Raum	HB2 II-10

Wenn man über Architektur nachdenkt, geht es um den Ort, die Funktion, die Konstruktion und den Raum, und selten um Vergnügen, Freude, Genuss, Lust oder Spaß: alles Synonyme für das aus dem Französischen stammende Wort plaisir. Dabei sollte es ein zentrales Anliegen jeder Raumschöpfung sein. Schließlich ist kaum eine Disziplin so sehr in der Lage, all unsere Sinne anzusprechen und uns auf unterschiedliche Weise zu stimulieren. Umgebungsqualitäten wie Material, Oberflächen, Farben, Licht, Gerüche und Klänge bestimmen wesentlich, ob wir Architekturen und Räume als angenehm und Vergnügen bereitend wahrnehmen.

Neben diesen vor allem atmosphärischen Aspekten hat die Architektur eine große Zahl an Typologien wie die Thermen im antiken Rom, Theater oder Kinos, Ballsäle, Sportarenen bis hin zu Spielcasinos als Vergnügungsbauten hervorgebracht.

Im Wahlfach wird untersucht, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Mitteln Architektur Vergnügen bereitet bzw. bestimmten Vergnügungen dient (s.o.). Parallel zum Wahlfach wird Dr. Robbers das Thema auch theoretisch bearbeiten.

*When we think about architecture, we focus on place, function, construction, and space, and rarely on pleasure, joy, enjoyment, delight, or fun: all synonyms for the French word *plaisir*. Yet, pleasure should be a central concern of every spatial creation. After all, hardly any other discipline is so capable of appealing to all our senses and stimulating us in diverse ways. Environmental qualities such as materials, surfaces, colors, light, smells, and sounds significantly determine whether we perceive architecture and spaces as pleasant and enjoyable.*

Beyond these primarily atmospheric aspects, architecture has produced a large number of typologies, such as the Roman baths, theaters or cinemas, ballrooms, sports arenas, and even casinos as entertainment venues.

This elective course examines the conditions and means by which architecture provides pleasure or serves specific forms of entertainment (see above). Alongside the elective course, Dr. Robbers will also explore the topic theoretically.

Kompetenzziele

Die Studierenden lernen im WPK, Entwurfsansätze so weiterzuentwickeln, dass diese Stimmungen entwickeln. Ausgehend von eigenen Erinnerungen und der möglichst präzisen Beschreibung phänomenologischer Aspekte von Raumwahrnehmung lernen die Studierenden, Material und Oberflächen, Farbe und Licht, Geruch und Klang so einzusetzen, dass Architektur in einem umfassend-elementaren Sinne eine körperliche Erfahrung ist.



Wahlpflichtkurs

DER BLINDE PASSAGIER

THE BLIND PASSANGER

Architektur

Birgit Remuss

ECTS/ SWS 4/4
ab Semester 4. Bachelor & Master
Sprache deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung Experimentelle Arbeit

Kooperation Kooperation mit dem Oldenburger Staatstheater
Termin Dienstag 11:15 - 14:30 Uhr
Raum HB2 II-17A

„DER BLINDE PASSAGIER“ wird im kleinen Haus des Oldenburger Staatstheaters inszeniert. Die Autorin Maria Lazar schrieb das Stück 1938 im dänischen Exil, nach ihrer Flucht vor dem Nationalsozialismus.

Der Inhalt ist ungeahnt aktuell: Eine Familie lebt auf einem kleinen Handelsschiff. Auf See entbrennt eine Auseinandersetzung um die politische Lage. Der Streit eskaliert zu einer moralischen Angelegenheit und schließlich zur Frage des Überlebens, als den Besatzungsmitgliedern klar wird, dass sich ein blinder Passagier an Bord befindet, der aus seinem Herkunftsland fliehen musste.

Die Studierenden werden aktiv den Entstehungsprozess des Stücks mitverfolgen, die Werkstätten des Staatstheaters kennenlernen und an Bühnenproben teilnehmen. Sie werden sich mit dem Text auseinandersetzen und einen eigenen spezifischen Bühnen-Raum dafür erfinden. Dabei werden Sie begleitet und unterstützt von Veronika Hoberg, der technischen Direktorin des Staatstheaters und dem jungen Bühnenbildner Sam Beklik. Die

Entwürfe der Studierenden werden begleitend im Foyer des Staatstheaters ausgestellt.

DER BLINDE PASSAGIER (The Blind Passenger) is being staged in the Oldenburg State Theatre. The author Maria Lazar wrote the play in 1938 in exile in Denmark, after fleeing from the Nazis in the so-called Third Reich. The content is unexpectedly relevant today: a family lives on a small merchant ship. At sea, a dispute breaks out over the political situation. The dispute escalates into a moral issue and ultimately a question of survival when the crew members realise that there is a stowaway on board who had to flee his country of origin.

The students will actively follow the process of creating the play, get to know the workshops of the State Theatre and take part in stage rehearsals.

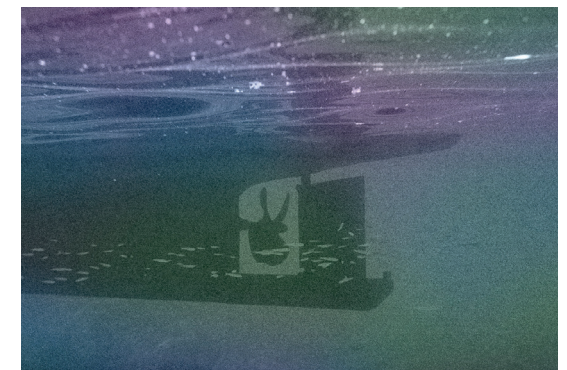
They will engage with the text and invent their own specific stage space for it. Hereby they will be accompanied and supported by Veronika Hoberg, the technical director of the Staatstheater, and the young stage designer Sam Beklik. The students' designs will be exhibited in the foyer of the Staatstheater.

Kompetenzziele

Die Inszenierung von Raum

Die dramaturgische und szenische Gestaltung von Raum. Auseinandersetzung mit einer Geschichte (Storyboard) und somit eines narrativen Raums, der sich je nach Zeit und Handlung entwickelt und verändert.

Neue experimentelle Formen der Raumgestaltung und deren methodische und handwerkliche Umsetzung.



Wahlpflichtkurs

Projektmanagement und Terminplanung

Project Management and Scheduling

Architektur

Prof. Dr.-Ing. Clemens Schramm

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Donnerstag 08:00 - 11:15 Uhr
Raum	MR-101 / MR-102

- Übersichtsterminplan mit Darstellung der wesentlichen Vorgänge des Planungs- und Bauablaufs als Grundlage für Gesamterminplan
- Vergabeterminplan mit allen notwendigen Gewerken und Übernahme in Ausschreibungspaketen in den Gesamterminplan
- Gesamterminplan mit ca. 100 - 150 Terminplanvorgängen mit Darstellung vom Projektstart bis zum Nutzungsbeginn
- Terminplanerläuterungsbericht (max. 2 Seiten)
- Weitere Unterlagen gemäß Aufgabenstellung.

Was bedeuten Termine für Bauherr, Baufirma und Architekt/in? Wie können diese geplant und gesteuert werden? Was passiert bei Terminabweichungen? In welchen Leistungsphasen gemäß HOAI müssen Architektinnen Terminpläne erstellen?

Dies sind einige der Fragen, die wir in der Veranstaltung behandeln wollen.

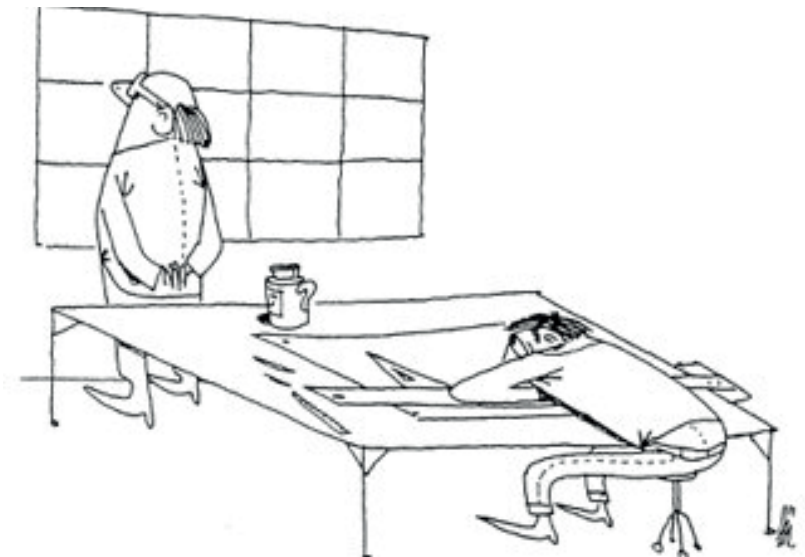
Neben Einführungen zu den theoretischen Grundlagen von Projektmanagement (Leistungsphasen sowie Handlungsbereiche) und Terminplanung sollen praktische Übungen im Vordergrund stehen.

Als Übungsaufgabe soll ein Terminplan für ein (eigenes) Projekt von der Planung über die Ausschreibung bis zur Abnahme der Bauleistungen und dem Nutzungsbeginn anhand eines gängigen Terminplanungsprogramm aufgestellt werden:

In the course we will learn how to pursuit Project Management and handle Scheduling.

Kompetenzziele

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie - Terminplanung als Architektinnenaufgabe erkennen - Grundwissen zum Leistungsbild Projektmanagement benennen - einen Rahmen-Terminplan mit den wesentlichen Vorgängen des Planungs- und Bauablaufs erstellen - einen gesonderten Vergabeterminplan aufstellen -einen Terminplan als Balkendiagramm zur Planung der Planung und der Realisierung erarbeiten.



Wahlpflichtkurs

Gebäudelehreatlas - Lufträume und Treppen

Building Typologie Atlas - Open-plan areas and stairs

Architektur

Prof. Björn Kaiser

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Dienstag 16:00 - 19:15 Uhr
Raum	HB2 E-10

Dem Auftaktseminar „Gebäudelehreatlas - Eingänge“ aus dem Wintersemester 2025/26 folgt nun das zweite Seminar „Gebäudelehreatlas - Lufträume und Treppen“. Auch dieses Mal widmet sich das Seminar wieder „Zwischen-Räumen“ innerhalb architektonischer Raumfolgen. Die Studierenden analysieren Treppen mit Lufträumen im Hinblick auf ihre funktionalen Eigenschaften bzw. auf ihre funktionale Tauglichkeit und auf deren emotionale Wirkung.

Im Rahmen des Seminars soll untersucht werden, mit welchen architektonischen Mitteln aus solchen Raumbereichen auch soziale Räume der zufälligen Begegnung und Kommunikation werden.

Leistungen:

Jede/r Teilnehmer/in wählt ein Gebäude (In der Regel kein Wohngebäude), dokumentiert dazu die Gebäude-daten, beschreibt die räumlichen Beziehungen des zu untersuchenden Raumbereichs und fertigt im kurseinheitlichen Layout Zeichnungen sowie ein Innenraummodell des Luftraumes mit der/den Treppe/n an.

Alle Einzelergebnisse sollen zum Schluss in einer Dokumentation des gesamten Kurses zusammengefasst werden.

The introductory seminar “Building Atlas - Entrances” from the 2025/26 winter semester is now followed by the second seminar “Building Typologie Atlas - Open-plan areas and Stairs.” Once again, the seminar focuses on “interstitial spaces” within architectural spatial sequences. Students analyze staircases with air spaces in terms of their functional properties, functional suitability, and emotional impact. The seminar will examine the architectural means by which such spaces can also become social spaces for chance encounters and communication.

Requirements:

Each participant selects a building (usually not a residential building), documents the building data, describes the spatial relationships of the room to be examined, and produces drawings in the course layout as well as an interior model of the open-plan area with the staircase(s).

All individual results will be summarized at the end in a documentation of the entire course.

Kompetenzziele

Studierende, die dieses Fach erfolgreich abgeschlossen haben, können Raumprogramme im Hinblick auf (dort zumeist nicht genannte) „Zwischen-Räume“ besser interpretieren und damit die Anforderungen, die sich aus einer Entwurfsaufgabe ergeben, genauer umsetzen.



Wahlpflichtkurs

Arbeitssicherheit

Safe at Work

Architektur

Ellen Brüggemann

ECTS/ SWS	3/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Klausur 1,5
Termin	Freitag 13:00 - 16:15 Uhr
Raum	HB2 E-10

Mal wieder eine Schreckensmeldung in der Presse: Wieder Tote und Schwerverletzte auf einer Großbaustelle. Dieser Unfall ist auf fehlerhafte Planung zurückzuführen und wäre somit vermeidbar gewesen.

Insbesondere dann, wenn Beschäftigte verschiedener Unternehmen und Gewerke auf einer Baustelle aufeinandertreffen, steigt das Gefahrenpotenzial und die Notwendigkeit einer koordinierten Abstimmung in puncto Arbeitsschutz. Wer bereits in der Planungsphase die Arbeitssicherheit im Blick hat, kann Unfällen beim Bau und der späteren Bewirtschaftung des Gebäudes vorbeugen. Damit unterstützen Sie den Bauherrn nicht nur bei der Erfüllung seiner gesetzlichen Pflicht, Sie sparen auch Kosten und Zeit und noch viel wichtiger: Sie retten Leben!

Sie müssen gefährlichen Verhältnissen vorbeugen, indem Sie baustellenspezifische Unfall- und Gesundheitsgefährdungen erkennen, die erforderlichen Schutzmaßnahmen gemäß TOP-Prinzip festlegen und ihre Einhaltung überprüfen. Auch auf die richtige Erste-Hilfe-Ausstattung, die Beachtung von Arbeitszeitregelungen sowie die Einhaltung von Anforderungen an Sanitäreinrichtungen und Pausenräume müssen Sie Ihr Augenmerk legen.

Another horror story in the press: More dead and injured on a major construction site. This accident was caused by faulty planning and could have been avoided.

Particularly when employees from different companies and trades come together on a construction site, the risk potential and the need for coordinated coordination in terms of occupational safety increase. If you keep occupational safety in mind during the planning phase, you can prevent accidents during construction and the subsequent management of the building. This not only helps the building owner to fulfill his legal obligation, you also save costs and time and, even more importantly, you save lives!

You must prevent dangerous conditions by identifying accident and health hazards specific to the construction site, determining the necessary protective measures in accordance with the TOP principle and checking that they are being observed. You must also pay attention to the correct first aid equipment, observing working time regulations and complying with requirements for sanitary facilities and break rooms.

Kompetenzziele

Erlangung praxisnaher Kenntnisse zur Arbeitssicherheit nach den aktuellen Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB 30 B) für SiGeKos. Diese Vorlesung bereitet Sie auf diese umfassende und vorausschauende Aufgabe mit dem grundlegenden Basiswissen vor.

Wahlpflichtkurs

Architektur - Mängelbeseitigung

healing architectural desasters

Architektur

Thomas Schreiber

ECTS/ SWS 4/4
ab Semester 4. Bachelor & Master
Sprache deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung Experimentelle Arbeit
Termin Mittwoch 17:00 - 20:15 Uhr
Raum HB2 II-11

Baumängel und -schäden sind das Eine, architektonische „Überraschungen“ das Andere.

Erstere werden im Abnahmeprotokoll festgehalten und entsprechend der Vertragslage behoben oder ggfs. vor Gericht geklärt. Mit den architektonischen Überraschungen sind jene gemeint, die uns Architektinnen und Architekten auf der Baustelle negativ auffallen, obwohl wir ALLES entwerflich abgewogen und nach bestem Wissen und Gewissen geplant, ausgeschrieben und beauftragt haben. Um diese Überraschungen soll es gehen.

Mit folgendem Ablauf:

1. Foto eines architektonischen Fehlers
2. Beschreibung des entwerflichen Problems
3. Analyse der Entstehung
4. Korrekturvorschläge mit entwerflicher Begründung
5. Festlegung auf einen Sanierungsvorschlag
6. Zeichnerische Umsetzung

Der Seminarcharakter des WPK erlaubt die Diskussion und gemeinsames Skizzieren architektonischer Fragen und daraus resultierender Probleme, wenn gebaut wird. Das präzise und fachtechnisch richtige Formulieren soll in der Gruppe trainiert werden. Und eindeutige und alles enthaltende Detailzeichnungen als Lösung einer Gestaltfrage sollen entstehen.

Kompetenzziele

Genaue Betrachtung architektonischer Details und Abwägung des Verhältnismäßigen bei der Umsetzung von Architektur im Kleinen.



Wahlpflichtkurs

Stegreifentwerfen

design on the fly

Architektur

Thomas Schreiber

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Montag 18:00 - 19:30 Uhr alle 2 - 3 Wochen erster Termin am 16.03.
Raum	HB2 II-17A

Quick design decisions are trained by solving small design tasks within one day / 24 hours.

There's no time for long considerations, but the need of secure sufficient (or better very good) ideas in architecture.

Training of the smart using of simple expressive possibilities of an architect.

Kleine Entwurfsaufgaben sollen mit „schnellem Strich“ gelöst werden. Dabei wird für jede Aufgabe ein unterschiedlicher Schwerpunkt gesetzt.

Die Darstellung der Konzeptidee muss infolge der minimalen zur Verfügung stehenden Zeit mit einfachen, aber überzeugenden Mitteln erfolgen.

Dazu ist eine systematische Übersicht typischer Lösungen erforderlich, aus denen mehrere Alternativen untersucht werden müssen.

Das Ergebnis wird die Anlage eines Repertoires sein, um schnell richtige Entwurfsentscheidungen treffen zu können.

Studierende, die dieses Fach erfolgreich abgeschlossen haben, können:

1. schnelle Entwurfsentscheidungen treffen, die tragfähig wären, einer weiteren Durcharbeitung standzuhalten, ohne später grundsätzliche Änderungen am Konzept vornehmen zu müssen.
2. Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden
3. verschiedene Methoden zur Präsentation eines architektonischen Konzeptes trainieren

Wahlpflichtkurs

Stegreifentwerfen kurz

design on the fly short

Architektur

Thomas Schreiber

ECTS/ SWS	2/2
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch, ggf. englisch
Prüfungsleistung	Arbeitsmappe
Termin	Montag 18:00 - 19:30 Uhr alle 2 - 3 Wochen erster Termin am 16.03.
Raum	HB2 II-17A

Quick design decisions are trained by solving small design tasks within one day / 24 hours.

There's no time for long considerations, but the need of secure sufficient (or better very good) ideas in architecture.

Training of the smart using of simple expressive possibilities of an architect.

Kleine Entwurfsaufgaben sollen mit „schnellem Strich“ gelöst werden. Dabei wird für jede Aufgabe ein unterschiedlicher Schwerpunkt gesetzt.

Die Darstellung der Konzeptidee muss infolge der minimalen zur Verfügung stehenden Zeit mit einfachen, aber überzeugenden Mitteln erfolgen.

Dazu ist eine systematische Übersicht typischer Lösungen erforderlich, aus denen mehrere Alternativen untersucht werden müssen.

Das Ergebnis wird die Anlage eines Repertoires sein, um schnell richtige Entwurfsentscheidungen treffen zu können.

Studierende, die dieses Fach erfolgreich abgeschlossen haben, können:

1. schnelle Entwurfsentscheidungen treffen, die tragfähig wären, einer weiteren Durcharbeitung standzuhalten, ohne später grundsätzliche Änderungen am Konzept vornehmen zu müssen.
2. Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden
3. verschiedene Methoden zur Präsentation eines architektonischen Konzeptes trainieren

Hinweis für Studierende, die im WiSe 2026/27 ihre Bachelorarbeit nach der Prüfungsordnung 2026 absolvieren:

Um die erforderlichen CP für das Modul BA 8.2 Wahlpflicht Stegreifentwerfen zu erreichen, kann im SoSe 2026 ein Stegreif dieses Wahlpflichtkurses absolviert werden.

Wahlpflichtkurs

Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft

Real Estate Project Development

Architektur

Prof. Dr.-Ing. Anja Kleinke

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	4. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Exkursion	Optional (zum Grundstück, das jeweils Gegenstand der Kursarbeit ist)
Kooperation	Optional (je nach Grundstück - Grundstückseigentümer oder andere Stakeholder)
Termin	Mittwoch 15:30 - 18:45 Uhr
Raum	HB1 E-09

participants, job and service profiles), project initiation (idea, location, capital, space concept, frontdoor approach/backdoor approach). Project conception and feasibility study (location and market analysis, utilisation concept, competition analysis, risk analysis, cost estimation), profitability and return analysis, sensitivity analyses. ESG criteria in the real estate industry, CREEM, Stranded Assets, decisions with an impact on the cost of use in the real estate life cycle.

Der Markt für Immobilien? Projektentwicklungen (Marktteilnehmer, Berufs? und Leistungsbilder), Projektinitiierung (Idee, Standort, Kapital, Flächenkonzept, Frontdoor Approach/ Backdoor Approach). Projektkonzeption und Feasibility Studie (Standort? und Marktanalyse, Nutzungskonzept, Wettbewerbsanalyse, Risikoanalyse, Kostenschätzung), Wirtschaftlichkeits- und Renditeanalyse, Sensitivitätsanalysen. ESG-Kriterien in der Immobilienwirtschaft, CREEM, Stranded Assets, Einflussgrößen in der Projektentwicklung auf die Nutzungskosten im Hochbau.

Abgabe nach ca. 6 Wochen nach Themenausgabe, vorlesungsbegleitende Bearbeitungszeit, Präsentationen direkt im Anschluss an zwei Blockterminen

The market for real estate project developments (market

Kompetenzziele

Studierende, die dieses Fach erfolgreich abgeschlossen haben, können Immobilienprojektentwicklungen mit Hilfe von Machbarkeitsanalysen beurteilen, um Empfehlungen zur Realisierung bzw. zu Handlungsoptionen zu geben, indem sie selbstständig oder in Kleingruppen

- Standort, Markt, Nutzungsoptionen, Wettbewerb, Wirtschaftlichkeit und Risiken recherchieren, erarbeiten und im Zusammenhang darstellen und bewerten,
- Handlungsoptionen auf der Basis von Sensitivitätsanalysen ableiten und gewichten und
- Ergebnisse evaluieren und präsentieren.

Wahlpflichtkurs

Konstruktiver Möbelbau

constructive furniture building

Architektur

Sohrab Zafari

ECTS/ SWS	4/4
ab Semester	3. Bachelor & Master
Sprache	deutsch
Prüfungsleistung	Kursarbeit
Termin	Dienstag 12:30 - 15:45 Uhr
Raum	HB2 II-11

Im Wahlpflichtkurs „konstruktiver Möbelbau“ liegt der Schwerpunkt auf dem Entwurf und der Herstellung von Holzmöbeln mit besonderem Fokus auf Konstruktion, Funktion, Materialgerechtigkeit und Gestaltung. Der Stuhl dient dabei als exemplarisches Möbelstück und ist aufgrund seiner hohen konstruktiven und gestalterischen Komplexität besonders aussagekräftig. In ihm wirken Konstruktion, Tragwerk, Ergonomie und Gestaltung unmittelbar zusammen. Die Studierenden entwerfen und bauen unkonventionelle Stühle aus Holz in Maßstab 1:1. Dabei stehen experimentelle Ansätze, eine sichtbare Konstruktion, Tragfähigkeit und Funktionalität sowie eine eigenständige gestalterische Umsetzung im Mittelpunkt.

Kompetenzziele

Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden befähigt, Entwürfe aus einer konstruktiven Idee heraus zu entwickeln, Tragwerk zu analysieren, zu konzipieren und statisch sinnvoll umzusetzen. An einem konkreten Beispiel in Maßstab 1:1 lernen sie Gestaltung, Konstruktion und Ausführung aufeinander abzustimmen.



Gerrit Rietveld , rot-blauer Stuhl